



Aktion SuperDrecksKëscht® (SDK)*

Umwelterklärung 2024

für das Berichtsjahr 2023



*Chargé de mission: Oeko-Service Luxembourg S.A.

► Inhalt	Seite
1. Kontext und Begriffsbestimmung	3
2. Aktionsprofil	5
2.1 Entwicklung	5
2.2 Tätigkeiten und Produkte	6
2.3 Kompetenzen	6
2.4 Organisationsstruktur und Standort	8
2.5 Compliance	8
3. Das Umweltmanagementsystem der Aktion SuperDrecksKëscht®	10
3.1 Umweltmanagementsystem	10
3.2 Umweltpolitik	13
3.3 Soziale Unternehmensverantwortung	13
3.4 Anspruchsgruppen - Stakeholder	15
4. Umweltaspekte und ihre möglichen Umweltauswirkungen	16
4.1 Direkte und indirekte Umweltaspekte	16
5. Umweltleistung - Umweltleistungskennzahlen	18
5.1 Direkte Umweltaspekte	21
Klimabilanz nach GHG-Protokoll	26
Kernindikatoren	32
5.2 Indirekte Umweltaspekte	33
5.3 Management-Leistungskennzahlen	34
6. Umweltziele, Umweltprogramm	37
Gültigkeitserklärung	48
Glossar und Abkürzungsverzeichnis	49
Kontakt	50

Vorbemerkung zur in dieser Umwelterklärung verwendeten Terminologie

Die Gesellschaft konsumiert keinen Abfall, sondern Produkte. Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** spricht daher - unabhängig von den gesetzlichen Begriffen - nicht von Abfall, sondern von Produkten bzw. Altprodukten oder Abfallprodukten sowie von Wert- und Problemprodukten.

In diesem Sinne werden Recyclingunternehmen und Abfallempfänger als Rückproduzenten bzw. Produktempfänger bezeichnet, die die von der **SDK** angelieferten Produkte mittels Rückproduktionsprozessen behandeln. Da die Bewirtschaftung von Altprodukten ein Spiegelbild der Konsumgesellschaft darstellt, spricht die **SDK** nicht von Abfallwirtschaft sondern von Rückkonsumwirtschaft als Teil der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy).

Wir sind überzeugt, dass die von uns verwendete Terminologie die Wertschätzung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und das gesellschaftliche Bewusstsein zu einer Beteiligung an dieser fördert und weiter entwickelt.

Gender- und Diversitätserklärung

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in der vorliegenden Umwelterklärung in der Regel die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer, Frauen und Diverse in gleicher Weise.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** hat die Luxemburger Diversitätscharta (www.chartediversity.lu) unterschrieben und verpflichtet sich damit, die soziale Vielfalt der Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Behinderung/Nicht-Behinderung umzusetzen und auch in Zusammenarbeit mit ihren Stakeholdern zu fördern und sich gegen jegliche Diskriminierung einzusetzen.

1. Kontext und Begriffsbestimmung

1.1 Aktion SuperDrecksKëscht® und beauftragter Betreiber

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** wurde 1985 durch den damaligen Umweltminister Robert Krieps ins Leben gerufen. Seit 1990 ist die **Oeko-Service Luxemburg** (OSL) als Betreiber (Chargé de mission) mit der Durchführung der Aufgaben der **Aktion SuperDrecksKëscht®** beauftragt. Mit dem Gesetz vom 25. März 2005, ergänzt durch das Gesetz vom 15.07.2022 wurde die Funktionsweise und Finanzierung der **Aktion SuperDrecksKëscht®** gesetzlich festgelegt. Im aktuellen Abfallwirtschaftsgesetz vom 21. März 2012 zuletzt modifiziert am 09. Juni 2022 sind weitere Aufgaben der **Aktion SuperDrecksKëscht®** definiert.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** ist eine Marke, die im Rahmen der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ihre Orientierung liegt auf der von der EU vorgegebenen Strategie mit den Hierarchien Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger (z.B. energetischer) Verwertung vor Beseitigung von Abfällen.

Es ist Aufgabe der **Aktion SuperDrecksKëscht®**, den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen. Die Aufgabenwahrnehmung ermöglicht dann die Umsetzung einer Vorbildfunktion in der ökologischen Neugestaltung unserer Gesellschaft. Diese Vorbildfunktion soll mit dem Ziel der Umweltentlastung und Ressourceneffizienz allen Beteiligten in der Volkswirtschaft Impulse geben.

Die Aktionspartner der **Aktion SuperDrecksKëscht®** sind neben dem Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität die Gemeinden, die Chambre des Métiers und die Chambre de Commerce.

Die vorliegende Umwelterklärung bezieht sich in rechtlicher und organisatorischer Hinsicht auf die Oeko-Service Luxembourg S.A. als Betreiber (Chargé de mission) der Aktion SuperDrecksKëscht®. Die Oeko-Service Luxembourg S.A. als Chargé de mission geht alle rechtlichen und sonstigen bindenden Verpflichtungen wie etwa Genehmigungen und Verträge für die Aktion SuperDrecksKëscht® ein. In der folgenden Umwelterklärung wird der Begriff Aktion SuperDrecksKëscht® sowie das Kürzel ‚SDK‘ immer im Sinne dieser Begriffsbestimmung verwendet. Ebenso wird der Begriff ‚Aktion‘ im Sinne der Bedeutung ‚Organisation/Unternehmen‘ benutzt.



Aktionen des Ministeriums für Umwelt, Klima und Biodiversität mit ihren Partnern: den Gemeinden, der Umweltverwaltung, der Chambre des Métiers und der Chambre de Commerce



Gesetzliche Basis:

- Gesetze vom 25. März 2005 und 15. Juli 2022 über die Finanzierung der Aktion SuperDrecksKëscht®
- Gesetz vom 21. März 2012 in der modifizierten Fassung vom 09. Juni 2022 über Abfallwirtschaft

Chargé de mission (Beauftragter):
Oeko-Service Luxembourg S.A.

1.2 Einleitung/Vorwort

Die **Aktion SuperDrecksKëscht**[®] ist eine Marke, die im Rahmen der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ressourcen - Innovation - Nachhaltigkeit - Circular Economy - diese vier Werte bestimmen die Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht**[®]. Es ist Aufgabe der **SDK**, den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen.

Ihre Schwerpunkte liegen dabei in der Entwicklung und Implementierung von Konzepten zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling sowie Entwicklung und Durchführung von Aus- und Fortbildungsprogrammen mit gesellschaftlicher und gewerblicher Umweltschutz- und Abfallrelevanz.

Alle Aktivitätsfelder der **SDK** haben eine positive Klimarelevanz. Mit der Ernennung eines Klimaschutzbeauftragten 2020 und der Einsetzung eines Klimarates 2021 hat die **Aktion SuperDrecksKëscht**[®] ihrer Klimaschutzstrategie einen neuen Rahmen gegeben. Daher ist auch in der vorliegenden Umwelterklärung ein Klimaschutzbericht (siehe Seiten 24 und 25) integriert. Die **SDK** sieht ihre Aktivitäten als gelebten Klimaschutz und hat dies daher auch in die Aussendarstellung der Marke aufgenommen.

Bereits seit 1998 ist die **Aktion SuperDrecksKëscht**[®] mittels ihres Betreiberunternehmens nach ISO 14001 für sein Umweltmanagementsystem am Standort in Luxemburg zertifiziert. Seit 2017 wurde auch das EMAS-System eingeführt.

Anfang 2017 erfolgte die Erstzertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS sowie die Validierung der Umwelterklärung durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter. Vor Ihnen liegt nun die Ausgabe 2024 der Umwelterklärung mit den Daten von 2023.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht**[®] verpflichtet sich zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung und des dafür notwendigen Managementsystems. Das dokumentierte Managementsystem bildet einen verbindlichen Rahmen für alle Tätigkeiten und das Handeln der MitarbeiterInnen der **SDK**. Durch die zusätzliche Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS beabsichtigen wir, die von unseren Tätigkeiten ausgehenden spezifischen Umweltauswirkungen noch weiter positiv zu entwickeln.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht**[®] verpflichtet sich, die Einhaltung aller sie betreffenden rechtlichen Verpflichtungen zu gewährleisten. Die **SDK** hat sich im Rahmen der Unternehmenspolitik und der Umsetzung der Anforderungen des EMAS-Systems dazu verpflichtet, den Schutz der Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, auch über ihr eigentliches Aufgabengebiet im Rahmen der Abfallwirtschaft hinaus, fest zu integrieren und ihre Partner und Kunden ebenfalls diesbezüglich kompetent zu beraten. Unter dem Begriff „Umwelt“ versteht sich jedoch nicht nur der Bereich „Natur“, sondern die gesamte belebte Umgebung; also auch der Mensch selbst.

Dabei sehen wir unser Engagement im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung und kooperieren daher bereits seit Jahren mit Vereinen, Bürgerverbänden und der Sozialwirtschaft.

2. Aktionsprofil

2.1 Entwicklung

In der ersten Phase wurde die **Aktion SuperDrecksKëscht® fir Bierger** eingeführt, mit der Aufgabenstellung dem Bürger die Möglichkeit zu geben, Problemprodukte (Abfälle) aus privaten Haushalten von Haushaltsabfällen zu trennen und separat abzugeben.

In der zweiten Phase (ab 1992) wurde durch die **Aktion SuperDrecksKëscht® fir Betriber** ein Abfallwirtschaftskonzept in kleinen und mittleren Betrieben platziert, das eine ökologische Abfallwirtschaft im Sinne einer weitreichenden getrennten Erfassung von Wert- und Problemprodukten ermöglicht. In dieser Phase wurde auch eine Marken-Identität aufgebaut um die **Aktion SuperDrecksKëscht®** als Konsummarke - ‚weg vom Abfall-image‘ - aufzubauen.

In Verbindung mit der Auszeichnung teilnehmender Betriebe mit dem inzwischen nach der Norm ISO 14024 zertifizierten Qualitäts-Label **SDK** werden Betriebe und Institutionen auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten, umwelt- und ressourcenschonenden Handeln begleitet.

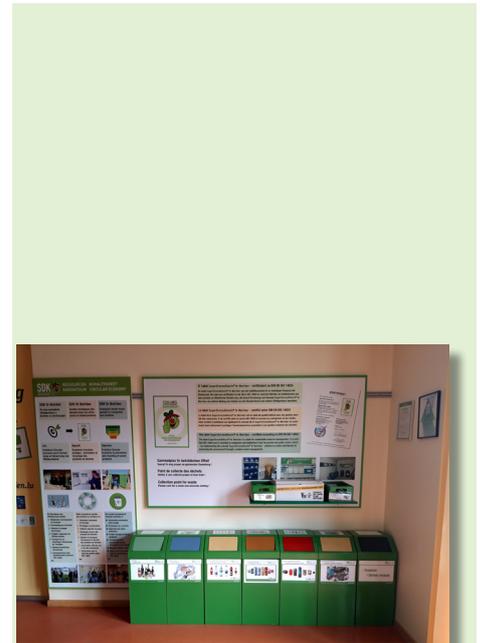
In der dritten Phase wurde der Punkt Vermeidung/Ressourceneffizienz verstärkt im Bereich der Einrichtungen/Betriebe impliziert. Mit der Zeit hat sich die **SDK** ein umfassendes Know-How erarbeitet, mit denen Abfall-Vermeidungsaktivitäten initiiert und/oder begleitet werden. Die Vermeidung ist dabei sowohl qualitativer (Reduzierung von Gefahrstoffen) als auch quantitativer Natur (Mengenreduzierung).

Des Weiteren ist seit 2007 mit der Kampagne ‚Shop Green‘ (2022 umbenannt von ‚Clever akafen‘ - Clever Einkaufen) der Konsument mit einbezogen worden. Handelsbetriebe und lokale Produzenten partizipieren nicht nur im Rahmen der **Aktion SuperDrecksKëscht® fir Betriber**, sondern zusätzlich mit dem Handel und Vertrieb ökologischer, ressourceneffizienter Produkte.

In der vierten Phase, gestartet im Jahre 2015, ist die **SDK** dabei, mit dem Instrument ‚Ressourcenpotential‘ - zertifiziert nach ISO 14024 - einen Schwachpunkt der Circularökonomie zu bearbeiten. Das Instrument erlaubt es, sowohl die Verwertungsverfahren beim Rückproduzenten als auch den Einsatz von Altprodukten bei der Neuproduktion im Hinblick auf Ressourceneffizienz zu prüfen und zu bewerten.

2018 sind weitere Zusatzaktivitäten hinzugekommen, die unter der Federführung der **SDK** laufen, wie etwa die ECOBOX im Rahmen der nationalen Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung. Um die Weiterentwicklung der **SDK** auch nach aussen deutlich sichtbar zu machen wurde das Corporate Design erneuert und die Kernelemente der Aktivitäten ‚Ressourcen, Innovation, Nachhaltigkeit und Circular Economy‘ in das neue Logo aufgenommen.

2020 wurde die **SDK**-Schulungsabteilung endgültig in **SDK**-Akademie umbenannt und konzeptionell neu aufgestellt.



Selektive Sammlung von Produkten



Beratung



Bewerbung von Shop Green-Produkten im Handel

2. Aktionsprofil

2.2 Tätigkeiten und Produkte

Im Rahmen der zuvor beschriebenen Aufgaben bedient sich die **Aktion SuperDrecksKëscht®** verschiedener Instrumente:

➤ Fuhrpark

Zum Zweck der Einsammlung und Transport der Abfallprodukte verfügt die **Aktion SuperDrecksKëscht®** über einen Fuhrpark mit verschiedenen Fahrzeugtypen, die von kleinen Transportern über Hakenfahrzeuge für Containertransporte bis hin zu mittelgrossen Sattelauflieferfahrzeugen reichen.

Darüber hinaus kooperiert die **SDK** bei Produkten wie Altöl, Bremsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit, verunreinigte Kraftstoffe, Emulsionen und Altreifen mit Partnern, die diese für sie einsammelt und einer Verwertung zuführen.

Die Verbringung der Abfallprodukte zu den Produktempfängern wird zum überwiegenden Teil von Partnerunternehmen durchgeführt.

➤ Logistikzentrum

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** betreibt in L-Colmar-Berg ein Logistikzentrum für Abfallprodukte. Die Behandlung der Produkte reicht von einer reinen Zwischenlagerung über die Kommissionierung und Sortierung bis hin zu Vorbereitung zur Verwertung (Demontage oder Zerkleinerung).

Zwecks Qualitätssicherung werden eine Reihe von Produkten durch das betriebseigene Labor analysiert. Dies dient sowohl der eindeutigen, ADR-konformen Deklaration, als auch der Garantie der Einhaltung der Qualitätsvorgaben der Produktempfänger / Rückproduzenten. Wegweisend in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass durch die Sortierung und anschliessende Qualitätskontrolle diverse Abfälle wieder dem Produktstatus zugeführt werden. Dies betrifft zurzeit Brillen, Kerzen- und Wachsreste, Paletten zur Reparatur und Wiederverwendung, sowie Verpackungschips.

Zur eigenen Verwendung, aber auch zum Verkauf bzw. Überlassung an Kunden verfügt die **SDK** über ein Reservoir an Sammelbehältern jedweder Art und Qualität (Karton, Kunststoff, Metall).

➤ Produkte

Neben dem Verkauf von Sammelbehältern und Zubehör für Sammelstationen vertreibt die **Aktion SuperDrecksKëscht®** das Ölbindemittel Öko-PUR, das ein Produkt aus der Kühlgeräterückproduktion ist.

Im Rahmen des 2018 gestarteten Projekts ‚ECOBBOX‘, einem Mehrwegsystem zum Mitnehmen von Speisen zum späteren Verzehr hat die **SDK** die Bewirtschaftung und den Vertrieb der Kunststoffschalen übernommen.

Weitere Produkte sind die LECOBBOX (Kleincontainer zur getrennten Erfassung von Abfallprodukten auf Baustellen) sowie die Ecobelle (Abfallschleuse) in 5 verschiedenen Varianten.



Das Service-Center



Sortierung von Medikamenten



Anwendung von ÖKO-Pur

2. Aktionsprofil

2.3 Kompetenzen

► Beratung

Die Beratung von Kommunen, Bürgern, Betrieben/Einrichtungen und weiteren Partnern bildet den zweiten Schwerpunkt der Tätigkeit der **Aktion SuperDrecksKëscht®**. Die Berater sind dabei weitgehend im Aussendienst tätig und benutzen hierzu einen eigenen PKW-Fuhrpark, der sich grösstenteils aus Elektrofahrzeugen zusammensetzt.

Dabei stehen gerade bei der Beratung Themen der Abfallvermeidung und nachhaltigen Ressourcenwirtschaft im Mittelpunkt. Schwerpunkte sind neben der Beratung von Bürgern zur selektiven Sammlung und Vermeidung von Problemprodukten, die Erarbeitung von abfallwirtschaftlichen Betriebskonzepten für Einrichtungen und Betriebe und seit 2018 auch spezifische Kampagnen im Rahmen der staatlichen Initiative gegen Lebensmittelverschwendung oder zur Förderung von Reparatur und Wiederverwendung von Produkten :

- Angebot umweltfreundlicher Produkte im Handel (Shop Green)
- Abfallwirtschaft und Vermeidung im Baubereich
- Abfallwirtschaft und Vermeidung in Residenzen
- Circularökonomie und Ressourcenpotential (Abfallcollecteure und Produktempfänger)
- Intelligenter Umgang mit Ressourcen (Lebensmittel, Wiederverwendung von Produkten)

► Weiterbildung (SDK-Akademie)

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** hat ihr Angebot an Weiterbildungsmassnahmen weiter ausgedehnt. Neben der Aus- und Weiterbildung von Personen, die im Bereich der Abfallwirtschaft tätig sind (Ressourcententren, betriebliche Abfallwirtschaft) betrifft dies vor allem Schulungen zum Thema ökologisches Reinigen („Clever Botzen“). Am 13. März 2014 erhielt der Betreiber der **SDK** die offizielle Anerkennung als Schulungsinstitution. Seit dem 04. März 2024 ist die SDK Akademie zertifiziert nach ISO 21001: 2021.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** ist mittels des Betreibers Oeko-Service Luxembourg S.A. als Franchisesystem auch im Ausland und zwar in Deutschland, der Schweiz und Schweden aktiv. Die dortigen Betreiber arbeiten nach den Vorgaben der **SDK**.

Anerkannt sind die Aktivitäten der **SDK** von der EU-Kommission. 2009 wurde die Aktivität ‚Clever akafen‘ mit dem Label ‚best practice‘ ausgezeichnet und 2010 auch die Gesamtaktivität für den Bereich Schonung der Ressourcen und Klimaschutz. In einer Mitteilung der Europäischen Kommission vom November 2020, veröffentlicht im EU-Amtsblatt, wurden die **SDK fir Bierger** und das Residenzenprojekt als europaweite Best Practice-Beispiele genannt. Das Ressourcenpotential als Instrument der Circular Economy wurde 2022 auf der EU-Circularity Plattform aufgenommen.



Vermeidungsberatung



Weiterbildung und Schulungen

2. Aktionsprofil

2.4 Organisationsstruktur und Standort

Die teamorientierte Organisationsstruktur der **Aktion SuperDrecksKäsch**® ist aus der Darstellung auf der folgenden Seite ersichtlich.

Die Anzahl der MitarbeiterInnen der **Aktion SuperDrecksKäsch**® belief sich Ende des Jahres 2023, inkl. Geschäftsführung, auf 86 MitarbeiterInnen.

Das Logistikzentrum befindet sich in einer Gewerbe-/ Industriezone unmittelbar an der Autobahn A7, Ausfahrt Colmar-Berg / Roost.

Der Anschluss an den öffentlichen Transport (Bus) ist vorhanden, allerdings nur zu eingeschränkten Zeiten. Colmar-Berg verfügt über einen Bahnhof, der sich nicht in unmittelbarer Nähe der Industriezone befindet.

In unmittelbarer Nähe befinden sich keine Natur- oder Wasserschutzgebiete.

Das Firmengelände grenzt unmittelbar an ein Wohngebiet (Rue du Faubourg). Es handelt sich um die Rückseite des Logistikzentrums, welche durch einen etwa 100 m langen Grünstreifen von der Besiedlung abgetrennt ist. Hier findet in der Regel kein Waren- und kein Publikumsverkehr statt.

2.5 Compliance

Die **Aktion SuperDrecksKäsch**® hat ihre rechtlichen und weiteren bindenden Verpflichtungen inkl. der für sie relevanten Gesetze in einer Checkliste aufgelistet und prüft diese **mittels der offiziellen staatlichen Internetplattform legilux.lu** laufend deren Aktualität. Die Liste wird entsprechend regelmässig fortgeschrieben und bewertet.

Besonders relevant sind die nebenstehenden Gesetze, die Abfallwirtschaftsgesetzgebung und das Gesetz zur Funktionsweise und Finanzierung der **Aktion SuperDrecksKäsch**® (siehe Seite 3).

Die **Aktion SuperDrecksKäsch**® verfügt über folgende Genehmigungen:

- Importgenehmigung für Abfallprodukte
- Vermittler-, Händler- und Transportgenehmigung für Abfallprodukte
- Abfallrechtliche Genehmigungen
- Abwasserrechtliche Genehmigungen
- Commodo-Incommodo-Genehmigungen

In den Commodo-Incommodo-Genehmigungen sind alle sicherheitsrelevanten Einrichtungen aufgeführt. Diese werden wie angegeben betrieben.

Die weiteren **bindenden Verpflichtungen** gegenüber der Gemeinde und weiteren Anspruchsgruppen sind ebenfalls in der genannten Checkliste festgehalten.

Die **Aktion SuperDrecksKäsch**® verpflichtet sich, die Einhaltung aller sie betreffenden rechtlichen und weiteren bindenden Verpflichtungen zu gewährleisten.



Die Mitarbeiter der SDK

Abfallwirtschaftsgesetzgebung	
1.	Loi du 21 mars 2012 relative à la gestion des déchets, et modifiant 1. la loi du 31 mai 1999 portant institution d'un fonds pour la protection de l'environnement; 2. la loi du 25 mars 2005 relative au fonctionnement et au financement de l'action SuperDrecksKäsch; 3. la loi du 19 décembre 2008 a) relative aux piles et accumulateurs ainsi qu'aux déchets de piles et d'accumulateurs b) modifiant la loi modifiée du 17 juin 1994 relative à la prévention et à la gestion des déchets; 4. la loi du 24 mai 2011 relative aux services dans le marché intérieur
	Loi du 3 décembre 2014 modifiant 1) la loi modifiée du 19 décembre 2008 a) relative aux piles et accumulateurs ainsi qu'aux déchets de piles et d'accumulateurs b) modifiant la loi modifiée du 17 juin 1994 relative à la prévention et à la gestion des déchets; 2) la loi du 21 mars 2012 relative aux déchets
	3. Règlement grand-ducal du 24 mars 2015 remplaçant l'annexe V de la loi modifiée du 21 mars 2012 relative aux déchets
	4. Règlement grand-ducal du 24 novembre 2015 modifiant l'annexe II de la loi modifiée du 21 mars 2012 relative aux déchets.
5.	Loi du 18 décembre 2015 modifiant la loi modifiée du 21 mars 2012 relative aux déchets
SDK-Gesetzgebung (Funktion und Finanzierung)	
1.	Loi du 25 mars 2005 relative au fonctionnement et au financement de l'action SuperDrecksKäsch.
2.	Loi du 20 avril 2009 relative à la responsabilité environnementale en ce qui concerne la prévention et la réparation des dommages environnementaux.
3.	Loi du 28 juillet 2014 modifiant l'article 6, paragraphe 1er de la loi modifiée du 20 avril 2009 relative à la responsabilité environnementale en ce qui concerne la prévention et la réparation des dommages environnementaux.

Auszug aus dem Gesetzeskatalog

Status/zuletzt aktualisiert: Dezember 2023

3. Das Umweltmanagementsystem der Aktion SuperDrecksKëscht®

3.1 Umweltmanagementsystem

Die Umweltpolitik mit den Umweltleitlinien bildet seit Einführung der ISO 14001 im Jahre 1998 die Grundlage für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems (UMS) und die ständige Verbesserung der Umwelleistungen des Unternehmens. Sie dokumentiert die Verantwortung der Unternehmensleitung und aller MitarbeiterInnen gegenüber der Umwelt und die Transparenz der Umwelleistung gegenüber Kunden, Eigentümern, Geschäftspartnern und weiteren interessierten Kreisen.

Als Wegweiser für alle Mitarbeiter dienen verschiedene Unterlagen, in erster Linie die Schulungsunterlagen ‚Marke **Aktion SuperDrecksKëscht®**‘, ‚ISO 14001‘, ‚ISO 14024‘ und ‚ESR-Label‘, die Jahresberichte / Nachhaltigkeitsberichte sowie das **SDK**-Handbuch. Sie informieren über den Zweck und die Verwirklichung des UMS, über interne Abläufe, Zuständigkeiten und relevante gesetzliche Regelungen.

Die Direktion/Geschäftsführung der Oeko-Service Luxembourg S.A. als Betreiber der **Aktion SuperDrecksKëscht®** ist für die kontinuierliche Fortführung des Systems verantwortlich. Der Lenkungsausschuss (LA) berät und bespricht alle relevanten Themen, spricht Empfehlungen aus und legt Vorschläge vor. Unterstützt wird die Direktion vom Umweltmanagementbeauftragten (UMB) und den weiteren beauftragten Personen. Der UMB hält die UMS-Dokumentation inklusive aller Kennzahlen auf dem aktuellen Stand, verfasst die Umwelterklärung und ist Ansprechpartner für Mitarbeiter und solche mit umweltschutzrelevanten Funktionen (bspw. Verwaltung: Umweltaspekt „Beschaffung von Waren und Dienstleistungen“).

Des Weiteren koordiniert der UMB alle Belange des UMS und informiert im Auftrag der Direktion den Lenkungsausschuss über die Entwicklung des Systems. Auf Basis dieser Information erfolgen seitens des LA nach Beratung und Besprechung Empfehlungen. Die Geschäftsführung/Direktion stellt die benötigten Ressourcen für die Fortführung des Umweltprogramms bereit.

Das UMS ist als dynamisches System ausgelegt. Jeder **Mitarbeiter** kann und soll sich in den Entwicklungsprozess des UMS einbringen und bei der Erreichung von Umweltzielen mitwirken. Aus diesem Grund existiert ein internes Vorschlagswesen, über das alle MitarbeiterInnen Änderungswünsche und Vorschläge einbringen können.

Die Geschäftsführung und der UMB stehen den Mitarbeitern bei Fragestellungen sowie Anregungen als Ansprechpartner zur Verfügung. Informationen werden auch in direkter Kommunikation (Besprechungen, „Flurgespräche“, interne Mails) ausgetauscht und ggf. in das UMS eingebracht.

2022 wurden im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Stakeholdermanagements zwei neue Gremien eingerichtet: das Klimaschutzteam und das RSE-

Team, welche den UMB in diesbezüglichen Fragen unterstützen.

Im Rahmen der Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes vom 16. Mai 2023 wurden 2 Meldekanäle eingerichtet. Die Meldekanäle dienen der vertraulichen Meldung von Beschwerden, Einsprüchen und Reklamationen. Den Mitarbeitern steht ein Mitglied des Betriebsrates zur Verfügung. Der Umweltmanagementbeauftragte steht allen Stakeholdern aus dem beruflichen Umfeld sowie Beteiligten im Rahmen der ISO 14024-Zertifizierungen zur Verfügung. Dies betrifft auch Meldungen im Hinblick auf den Schutz der Menschenrechte.

Der **Begleitausschuss des Logistikzentrums** tagt dreimal jährlich. Mitglieder sind neben dem Lenkungsausschuss, der Direktion, dem Sicherheitsbeauftragten und dem UMB der **Aktion SuperDrecksKëscht®**, Nachbarn, Gemeindeverantwortliche und Interventionskräfte (Feuerwehr) aus der Gemeinde Colmar-Berg.

Der Prozess des Umweltmanagementsystems stellt sich auf der Basis der Umweltpolitik wie folgt dar: Umweltzieldefinition ➡ Bilanzen ➡ Bewertung ➡ Massnahmenplanung ➡ Umsetzung ➡ Erfolgskontrolle

Regelmässig durchgeführte interne und externe Umweltbetriebsprüfungen und die **Beteiligung der Mitarbeiter** sollen eine kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung durch Fortschreibung der Umweltzielsetzungen fördern und halten das UMS am Laufen.

Durch Veröffentlichung der in regelmässigen Abständen aktualisierten und von einem externen Umweltgutachter validierten Umwelterklärung, informieren wir die Kunden, Geschäftspartner und weitere interessierte Kreise über die Umwelleistung des Unternehmens. Die **Anspruchsgruppen / interessierten Kreise** sind im Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht aufgelistet und werden anhand einer Chancen-Risiken-Matrix bewertet.

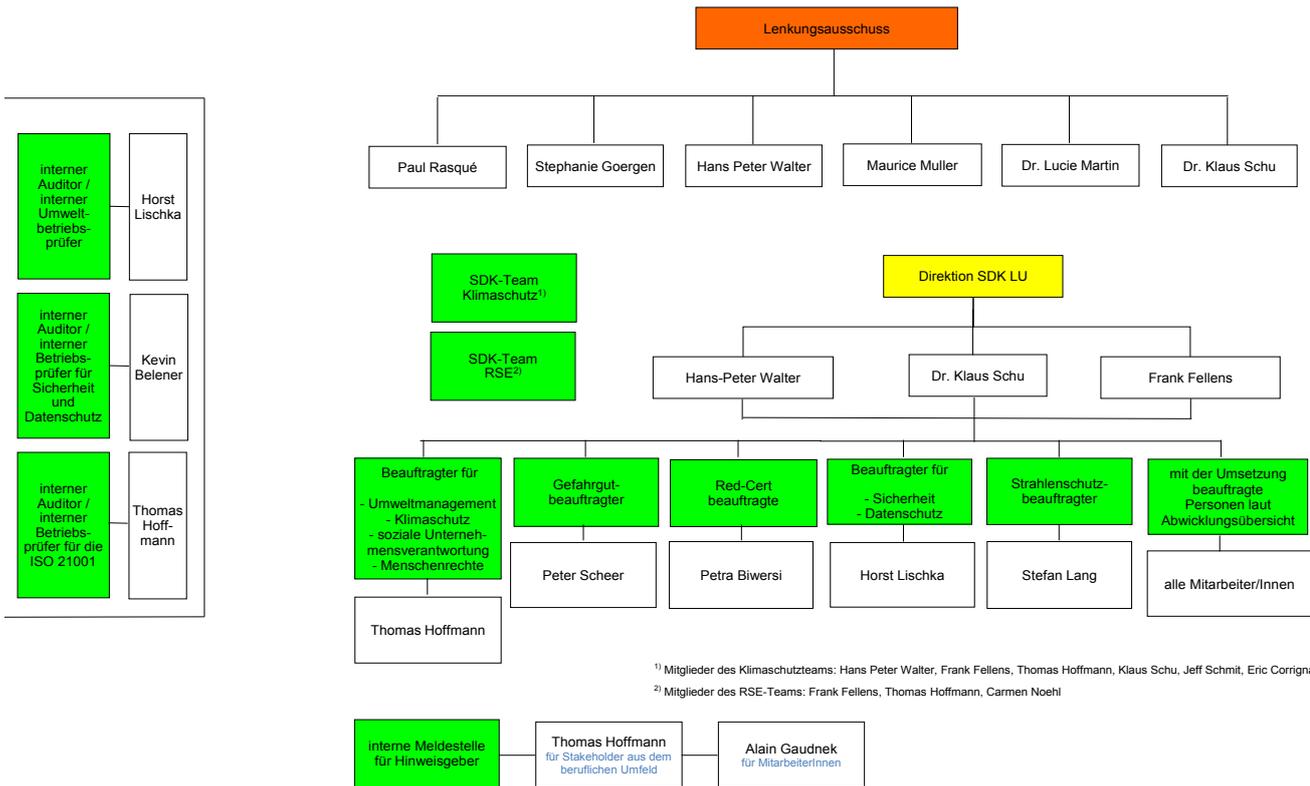
Weitere relevante Berichte sind:

- der Klimaschutzbericht,
- der Bericht des RSE-Beauftragten,
- der Bericht zum Schutz der Menschenrechte.

Übersicht des Beratungsgremiums, der Verantwortlichen und der Betriebsbeauftragten

Organigramm Lenkungsausschuss mit Direktion und Beauftragte des Umweltmanagementsystems

Status: 01.03.2024



3. Das Umweltmanagementsystem der SuperDrecksKëscht®

3.2 Umweltpolitik

Das Handeln und Wirken der **Aktion SuperDrecksKëscht®** bzw. ihrer Mitarbeiter basiert auf folgenden Grundlagen und verbindlichen Leitlinien:

Aspekte einer ökologischen und nachhaltigen Wirtschaftsweise und die diesbezügliche Beratung von Konsumenten, Einrichtungen und Unternehmen im Hinblick auf Konsum und Abfallwirtschaft, insbesondere mit dem Ziel der Abfallvermeidung, bilden die Kernkompetenzen der **Aktion SuperDrecksKëscht®**.

Neben der Verantwortung für den Schutz der Umwelt im Rahmen der Tätigkeiten der **SDK** kommt auch der sozialen Verantwortung eine wesentliche Bedeutung zu. Dabei gilt Folgendes:

Die Tätigkeiten der **Aktion SuperDrecksKëscht®** werden - unter aktiver Einbeziehung der Mitarbeiter - grundsätzlich so geplant und ausgeführt, dass dabei natürliche Ressourcen möglichst geschont, schädliche Umwelteinwirkungen minimiert und die geltenden gesetzlichen Vorschriften verpflichtend eingehalten werden.

Zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung werden durch den Lenkungsausschuss Ziele festgelegt und Programme zu deren Umsetzung fortgeschrieben.

Zur Messung und Überwachung der Umweltleistung werden Leistungsindikatoren festgelegt und öffentlich zugänglich gemacht.

Die **SDK** bevorzugt bei der Beschaffung Produkte und Dienstleistungen, die nach den Grundsätzen einer ressourceneffizienten und nachhaltigen Wirtschaft hergestellt bzw. angeboten werden. Sie wirkt im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf ihre Geschäftspartner und Lieferanten ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** fördert das Umweltwissen und das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter durch ständige Aus- und Weiterbildung und motiviert sie zu verantwortungsvollem Handeln – auch über die betrieblichen Tätigkeiten hinaus.

Die Auswirkungen gegenwärtiger und zukünftiger Tätigkeiten der **SDK** am Standort auf die lokale Umgebung werden regelmässig überwacht und bewertet.

3.3 Soziale Unternehmensverantwortung¹⁾

Wie erwähnt schliesst die Umweltpolitik auch wesentliche soziale Aspekte mit ein.

Hier nimmt die **Aktion SuperDrecksKëscht®** bereits seit 2011 am nationalen Zertifizierungssystem RSE-Label teil und ist als Betrieb mit sozialer Verantwortung zertifiziert. Im diesem Rahmen hat die SDK weiterhin 2 Selbstverpflichtungen unterzeichnet und zwar die Charta 2019 zur Förderung der Diversität und 2022 den nationalen Menschenrechtspakt. Hier sei auf den Bericht des RSE-Beauftragten sowie den Bericht des Menschenrechtsbeauftragten verwiesen.



¹⁾ Anmerkung: Die Berichte und Zertifikate im Rahmen der Sozialen Unternehmensverantwortung (RSE/CSR) einschliesslich Menschenrechtspakt sind nicht von den Umweltgutachten validiert.

Kriterien und Aufgaben zur Umsetzung der Umweltpolitik (Standort Colmar-Berg): Bei der Umsetzung der in Abschnitt 2.1 beschriebenen Aufgaben und Ziele gilt folgender Umweltkodex:

Umweltkodex



Die Aktion SuperDrecksKëscht® ist eine Ressourceneffizienz-Marke, die im Rahmen der Nachhaltigkeit der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ihre Orientierung liegt auf der EU-Abfallhierarchie sowie der nationalen Gesetzgebung von 2012: Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger Verwertung (z.B. energetischer Verwertung) und vor Beseitigung. Demnach liegt der Schwerpunkt in der Vermeidung und damit dem Ressourcenmanagement.

Es ist Aufgabe der Aktion SuperDrecksKëscht® den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Ressourcenwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen. Die Aufgabenwahrnehmung ermöglicht die Umsetzung einer Vorbildfunktion in der ökologischen Neugestaltung der Gesellschaft. Diese Vorbildfunktion soll mit dem Ziel der Umweltentlastung und Ressourceneffizienz allen Beteiligten in der Volkswirtschaft Impulse geben.

In diesem Sinne verpflichtet sich die Aktion SuperDrecksKëscht® zum Schutz der Umwelt, zur Erfüllung der rechtlichen und weiteren bindenden Verpflichtungen, sowie der fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems mit dem Ziel die Umweltleistung zu verbessern.

Im Einzelnen hat sich die Aktion SuperDrecksKëscht® folgende Ziele gesetzt :

⇨ Im Rahmen von Circular Economy und Ressourcenmanagement

- Einsparung von Rohstoffen durch Ressourceneffizienzmanagement
- Vermeidung von Abfallprodukten
- Vorbereiten von Abfallprodukten zur Wiederverwendung („Re-Use“)
- Recycling und Verwertung anstatt Beseitigung von Abfallprodukten
- Intelligentes und nachhaltiges Produktdesign
- Neue Produktions- und Rückproduktionsverfahren
- Änderung von Konsummustern („Sharing Economy“)
- Transparenz aller Produktströme

⇨ Im Rahmen der allgemeinen Umweltvorsorge und des Gesundheitsschutzes

- Energiemanagement und Klimaschutz
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Lieferanten und Abwicklungspartnern
- Verhütung von Umweltunfällen
- Verfahren bei Umweltunfällen - Verringerung von Umweltauswirkungen

⇨ Im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung

- Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder
- Einhaltung sozialer Standards auf lokaler und globaler Ebene
- Faire Rahmenbedingungen für Mitarbeiter und Partner
- Ausbildung, Information und Sensibilisierung im Umweltschutz

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, sind nachfolgende Managementaufgaben umzusetzen:

⇨ Direkte Massnahmen

- Massnahmen zur Minimierung von Emissionen beim Recycling, der Verwertung und der Beseitigung von Abfällen
- Vermeidung von unfallbedingten Emissionen und Ableitungen
- Vorausbeurteilung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung der Einhaltung des Umweltkodex
- Massnahmen bei Nicht-Einhaltung des Umweltkodex

⇨ Indirekte Massnahmen

- Förderung des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Information und Dialog mit allen Stakeholdern
- Beratung aller Partner
- Einhaltung der Umweltnormen bei Lieferanten und Vertragspartnern

In Kraft gesetzt im April 2021

Lenkungsausschuss

3. Das Umweltmanagementsystem der Aktion SuperDrecksKëscht®

3.4 Anspruchsgruppen - Stakeholder

Im Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht sowie im Bericht des RSE-Beauftragten werden die Stakeholder der **SDK**, mit denen es Kooperationen und gemeinsame Projekte gibt, ausführlich vorgestellt.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** führt eine Matrix, in der alle interessierten Parteien und deren relevante Erfordernisse und Erwartungen gelistet sind. Auf dieser Basis werden auch Chancen und Risiken, die sich daraus ergeben, ermittelt und bewertet. Aufgrund der besonderen Aufgabe ist die **Aktion SuperDrecksKëscht®** vielfach als Vernetzer im Bereich des Konsums und Rückkonsums aktiv. Daher bildet die Auflistung der Stakeholder fast alle gesellschaftlich aktiven Akteure ab. Hauptchance ist dabei die Unterstützung der **SDK-Rückkonsumstrategie**, Hauptrisiko die mangelnde Kohärenz.

Anspruchsgruppen sind neben dem Auftraggeber und den Aktionspartnern - welche alle Luxemburger Gemeinden mit einschliessen - und den Mitarbeitern und Kunden: Partner mit denen Verträge bestehen, sonstige öffentliche Partner, Umweltgruppen/Verbände/NGOs, Zivilschutz (Polizei, Feuerwehr), Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Projektpartner / Plattformen / Interessenverbände, Schulungsinstitutionen, Lieferanten, Nachbarschaft, Öffentlichkeit, Medien (siehe untenstehende Tabelle).

Eine besondere Rolle spielt der Begleitausschuss des Logistikzentrums sowie der Verbraucherschutzbund **ULC** (Union Luxembourgeoise des Consommateurs).

Nachbarn, Anwohner, Zivilschutz (Polizei, Feuerwehr) und Gemeindevertreter sowie das Umweltministerium, die Umweltverwaltung, Chambre des Métiers und Chambre de Commerce werden im Rahmen des Begleitausschusses laufend über die Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht®**, insbesondere im Logistikzentrum Colmar-Berg, informiert. Die Mitglieder haben jederzeit Zutritt zum Betriebsgelände. In der Regel finden jährlich 3 Sitzungen des Begleitausschusses statt.

Die Kommunikation mit den interessierten Kreisen ist vielfältig und nutzt unter anderem folgende Instrumente:

- ➔ gemeinsame Besprechungen und Workshops
- ➔ Überprüfung öffentlicher Erklärungen, interner Programme und Initiativen der Stakeholder
- ➔ Beteiligungen/Mitgliedschaften an/in Interessenverbänden
- ➔ direkte Kommunikation
- ➔ Informationen aus Medien und anderen öffentlichen Informationsquellen

In einer gesonderten Stakeholdermanagement-Checkliste sind insbesondere die Akteure und Bildungsinstitutionen aufgelistet, die eine besondere Rolle in den Bereichen Circular Economy und nachhaltige Entwicklung spielen. Hier sind auch die Kontaktpersonen aufgeführt und die Themen genannt. Diese wird mindestens jährlich aktualisiert.

Anspruchsgruppen ISO 14001:2015 - 4.2

Kategorie	Anspruchsgruppe	Verpflichtungen - Zusammenarbeit	Erfordernisse und Erwartungen	Kommunikation	Chancen	Risiken
Auftraggeber und Aktionspartner	MECDD	oberster Auftraggeber	oberster Auftraggeber	direkte Gespräche	-	-
	Umweltverwaltung	Behörde - oberster Auftraggeber	Behörde - oberster Auftraggeber	Lenkungsausschuss	-	-
	Chambre des Métiers	Mitglied Lenkungsausschuss	Mitglied Lenkungsausschuss	Lenkungsausschuss	-	-
	Chambre de Commerce	Mitglied Lenkungsausschuss	Mitglied Lenkungsausschuss	Lenkungsausschuss	-	-
	Gemeinden	gesetzlich verantwortlich für Abfälle aus Haushalten	SDK als Dienstleister für die Gemeinden - Beratung/Begleitung	Einzelgespräche	Unterstützung der SDK-Rückkonsumstrategie	keine Kohärenz von Gemeinde und SDK-Strategie
	Gemeindesyndikate	gesetzlich verantwortlich für Abfälle aus Haushalten	SDK als Dienstleister für die Gemeindesyndikate - Beratung/Begleitung	Einzelgespräche	Unterstützung der SDK-Rückkonsumstrategie	keine Kohärenz von Gemeinde und SDK-Strategie
	Recyclingzentren	Einrichtung für Gemeinden, Gemeindesyndikate	SDK als Dienstleister für die Recyclingzentren - Beratung/Begleitung	Besprechungen, Einzelgespräche, Weiterbildung	Unterstützung der SDK-Rückkonsumstrategie	keine Kohärenz von Gemeinde und SDK-Strategie
Ecobatterien	SDK ist Auftragnehmer und gleichzeitig Partner in der Kommunikation zur Öffentlichkeit	vertragsgemäße Erfüllung der Dienstleistung und Einhaltung der durch die Verordnung vorgegebenen Verpflichtungen	Begleitausschusssitzungen und direkte Gespräche	Unterstützung der SDK-Rückkonsumstrategie: Mitwirkung bei Innovationsprojekten	Nicht-Erfüllung der Konvention	

Auszug aus der umfangreichen Stakeholder-Checkliste

Status/zuletzt aktualisiert: März 2023

4. Umweltaspekte und ihre möglichen Umweltauswirkungen

Direkte und indirekte Umweltaspekte

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** beeinflusst die Umwelt einerseits im Rahmen der Abwicklung und Weiterbehandlung von Abfallprodukten im Logistikzentrum Colmar-Berg, andererseits durch ihre beratenden Tätigkeiten und im Rahmen der Verwaltungsarbeiten. Auch wenn im Bereich Beratung im Vergleich zu industriellen und gewerblichen Betrieben mit verhältnismässig geringen Umweltbelastungen zu rechnen ist, ergibt sich aufgrund der umweltorientierten Grundeinstellung die Zielsetzung, entstehende Umweltbelastungen möglichst zu minimieren.

Direkte Umweltaspekte ergeben sich aus der unmittelbaren Tätigkeit am Standort Colmar-Berg. Dazu gehören auch verkehrsbedingte Emissionen durch die Einsammlung und den Weitertransport von Abfallprodukten.

Dabei sind aufgrund der Tätigkeit der **SDK** die Materialeffizienz (ausserhalb Energie, Wasser) im innerbetrieblichen Rahmen nicht wesentlich, da keine Waren produziert werden.

Indirekte Umweltaspekte ergeben sich durch Beratungstätigkeiten sowie z.B. im Rahmen der Beschaffung von Büromaterialien und der Erbringung von Dienstleistungen (z.B. Transporte).

Bereich	Umweltaspekt	direkt/indirekt	Tätigkeit	Umweltauswirkungen (Risiken)
Materialeffizienz einsch. Energie (Ressourcen-/Rohstoffnutzung)	Papierverbrauch	d	Bürotätigkeit und Beratung	Ressourcenverbrauch
	Stromverbrauch	d	Handling von Abfallprodukten im Logistikzentrum, Büro und Beratungstätigkeit	Ressourcenverbrauch
	Kraftstoffverbrauch für Heizung	d	Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Ressourcenverbrauch
	Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit	Ressourcenverbrauch
	Trinkwasserverbrauch	d	Reinigung von Behältern, Bewässerung, Sanitär	Ressourcenverbrauch
Abwasser	Abwassereileitung	d	Reinigung von Behältern, Sanitär	Freisetzung umweltschädlicher Produkte
Abfall	Abfallproduktion	d	Büro- und Verwaltungstätigkeiten, Lagerverwaltung, Labor	Ressourcenverbrauch
Emissionen	Schadstoffemissionen Fahrzeuge, Maschinen und Heizanlage	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit, Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Emissionen umweltschädlicher Gase
	Treibhausgasemissionen Fahrzeuge, Maschinen und Heizanlage = Scope 1 (GHG-Protokoll)	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit, Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Emissionen klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen durch Stromverbrauch = Scope 2 (GHG-Protokoll)	d	Strom für Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude	Emissionen klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen Logistikzentrum / Halle 1	d	Produkthandling in Halle 1	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
	Generelle Emissionen in Bezug auf indirekte Umweltaspekte = Scope 3 (GHG-Protokoll)	i	Transport, Beschaffung/Einkauf, Mitarbeiter	Emissionen klimarelevanter Gase
Biodiversität	Flächenverbrauch	d	Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude	Flächenverbrauch
	Grünflächenbepflanzung	d	Begleitgrün	heimische Tier und Pflanzenwelt
Verkehr	Lärm durch Fahrzeugbewegungen	d	eigene Transporte; Lieferanten; Transporteure	Lärm
Beschaffung	Beschaffung von Waren für Büro und Beratung	i	Bürotätigkeit, Beratungstätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
	Beschaffung von Betriebsmitteln	i	Logistikzentrum - Behälter und Infrastruktur	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
Abwicklung von Produkten	Auswahl von Transportdienstleistern	i	Transport von Abfallprodukten; Transport von Betriebsmitteln	Umweltaspekte bei Transport
	Auswahl von Kooperationspartnern und Produktempfängern	i	Abwicklung und Verwertung von Abfallprodukten	Umweltaspekte bei Transport; Umweltaspekte des Rückproduktionsprozesses
Produktangebot (Shop Green)	Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern	i	Auswahl ökologischer Produkte zur Bewerbung im Handel	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
Sonstige Projekte	Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern	i	Begleitung nachhaltiger Produkte	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte der Produktnutzung

Ermittelte Umweltaspekte werden mindestens einmal jährlich auf Aktualität geprüft und bewertet. Bei der Bewertung werden Umweltaspekte bzgl. ihrer Beeinflussbarkeit und ihrer Bedeutsamkeit eingestuft. Für die Beeinflussbarkeit und Bedeutsamkeit sind Kriterien hinterlegt. Aus der Bewertung ergeben sich die bedeutenden Umweltaspekte, zu denen wir Ziele und dazugehörige Massnahmen festlegen, um unsere Umweltleistung zu verbessern (siehe Kapitel Umweltziele, Umweltprogramm).

Darstellung der direkten und indirekten Umweltaspekte und deren Bewertung

Beeinflussbarkeit	3 hoch	● Abfallproduktion	● Papierverbrauch	● Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge ● Schadstoff- und Treibhausgasemissionen Fahrzeuge
	2 mittel	● Schadstoff- und Treibhausgasemissionen durch Stromverbrauch ● Lärm durch Fahrzeugbewegungen ● sonstige Lärmemissionen	● Stromverbrauch ● Trinkwasserverbrauch ● Abwassereinleitung ● Schadstoff- und Treibhausgasemissionen Heizanlage ● Handling von Gefahrstoffen	
	1 gering	● Schadstoff- und Treibhausgasemissionen Logistikzentrum / Halle 1	● Flächenverbrauch ● Grünflächenbepflanzung	● Kraftstoffverbrauch für Heizung
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend
Bedeutsamkeit				
		keine Massnahmen notwendig	Umweltaspekte überwachen	überwachen und Massnahmen einleiten

Bewertung der direkten Umweltaspekte

Status/zuletzt aktualisiert: Februar 2024

Beeinflussbarkeit	3 hoch	● Beschaffung von Waren für Büro und Beratung		● Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern
	2 mittel		● Beschaffung von Betriebsmitteln ● Auswahl von Transportdienstleistern ● Auswahl von Kooperationspartnern und Produktempfängern	
	1 gering			
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend
Bedeutsamkeit				
		keine Massnahmen notwendig	Umweltaspekte überwachen	überwachen und Massnahmen einleiten

Bewertung der indirekten Umweltaspekte

Status/zuletzt aktualisiert: Februar 2024

5. Umwelleistung - Umwelleistungskennzahlen

5. 1 Direkte Umweltaspekte

In der nachfolgenden Input- und Output-Bilanz haben wir die wichtigsten Daten zu den direkten Umweltaspekten der letzten 5 Jahre zusammengestellt (die Umwelterklärungen 2019 und 2020 sind mit den folgenden nicht vergleichbar, da Basisdaten- und Datenkorrekturen).

➤ Input

	2019	2020	2021	2022	2023	
Material						
Papierverbrauch ¹⁾	231.000	215.000	301.500	195.500	223.000	Blatt A4 Büro/Verwaltung
Energie	2.043.035	1.922.961	2.097.770	1.887.946	2.075.205	in kwh Gesamt, davon
	254.794	254.887	290.012	300.308	399.758	kWh Strom Standort
	34.007	24.600	24.739	33.732	45.595	l Speiseöl Heizung
	3.011	11.732	28.235	14.897	9.897	l Biodiesel Heizung
	0	3.000	0	0	0	l Heizöl Heizung
	76.795	80.697	90.094	108.207	120.541	l Biodiesel Verkehr
	68.933	55.834	50.597	17.977	10.071	l Diesel Verkehr
	1.913	6.817	7.745	4.825	4.775	l Diesel Arbeitsmaschinen
	0	0	0	737	137	l Biodiesel Arbeitsmaschinen
	3.871	1.424	474	330	0	l Benzin Verkehr
umgerechnet in kwh²⁾	318.174	230.256	231.557	315.732	426.769	kwh Speiseöl Heizung
	27.345	99.018	238.303	125.731	83.534	kwh Biodiesel Heizung
	697.423	681.080	760.395	913.265	1.017.367	kwh Biodiesel Verkehr
	693.112	546.616	495.343	175.994	98.591	kwh Diesel Verkehr
		25.320	0	0	0	kwh Heizöl Heizung
	19.235	66.738	75.824	47.237	46.747	kwh Diesel Arbeitsmaschinen
	0	0	0	6.220	1.158	kwh Biodiesel Arbeitsmaschinen
	0	6.702	2.224	599	1.281	kwh Flüssiggas Arbeitsmaschinen
	32.953	12.343	4.113	2.861	0	kwh Benzin Verkehr
						Strom Verkehr (nicht in Gesamtsumme, da bereits in Strom Standort enthalten)
	23.577	33.467	66.226	100.858	184.251	kwh
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch	63,52%	65,80%	72,47%	87,99%	92,93%	(Grünstrom, Speiseöle, Biodiesel)
Wasser	1.414	1.819	1.787	n.b.	n.b.	m ³ Gesamt, davon
	1.179	1.393	1.234	n.b.	n.b.	m ³ Gemeindewasser
	235	426	553	657	712	m ³ Regenwasser
Grundstücksfläche	21.840	21.840	21.840	21.840	21.840	m ² davon
	17.940	17.940	17.940	17.940	17.940	m ² versiegelt
	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900	m ² Grünfläche

¹⁾ eingekaufte Mengen

²⁾ Umrechnung Energie

Speiseöl; DIN EN ISO 3675, DIN EN ISO 51000-3

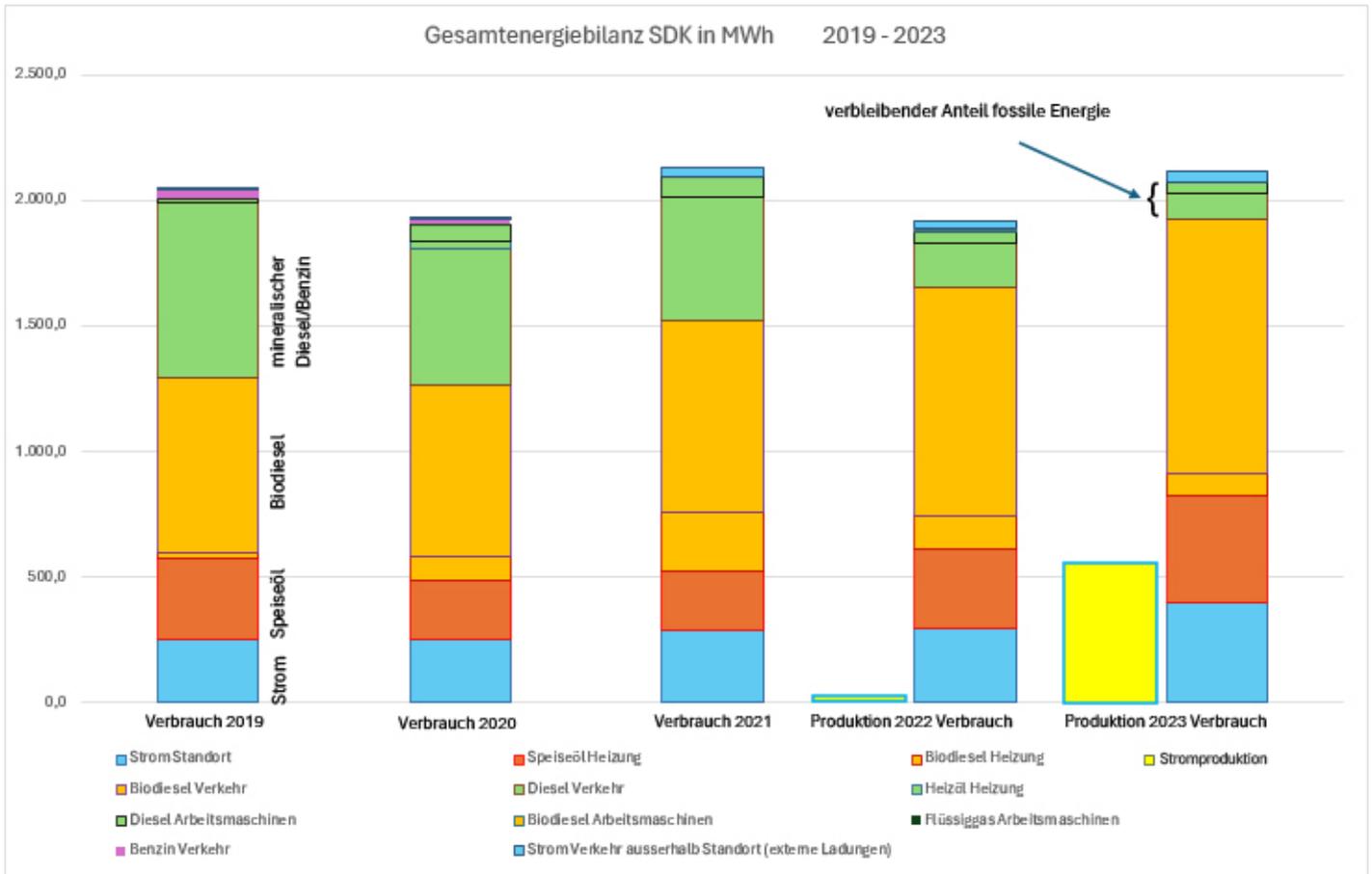
Basis: Energieetikette für Personenwagen Schweizer Bundesamt für Energie Jan 2017

Umrechnungswerte kg in l nach BDB- Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft

Deutscher Verband Flüssiggas e.V.

5. 1 Direkte Umweltaspekte

➤ Input - Energiebilanz



Energiebilanz mit Stromverbrauch am Standort und durch externe Ladung (blau), Speiseöl (rot), Biodiesel (gelb) und fossilem Diesel (2020 auch Heizöl) im MWh. Die Graphik zeigt, dass der Anteil fossiler Energieträger auch 2023 noch einmal deutlich reduziert werden konnte. Weitere Details auf den Seiten 21, 22 und 29.

► Output

	2019	2020	2021	2022	2023	
Stromerzeugung	0,00	0,00	0,00	9.563	575.999 kWh	PV-Anlage seit 30.11.2022

Emissionen						Gesamt, davon
CO ₂ ¹⁾	194.388,28	152.878,11	136.359,97	49.370,47	27.107,66 kg	Verkehr
NO _x	387,41	356,84	352,41	347,66	355,07 kg	Verkehr
Feinstaub	11,56	10,23	9,97	9,92	10,24 kg	Verkehr
TOC	2,75	8,46	16,95	65,93	2,39 kg	Logistikzentrum / Halle 1 ²⁾
CO ₂		19.320,73	20.689,38	12.761,49	12.894,12 kg	Arbeitsmaschinen ³⁾
CO ₂	0	0	0	0	0 kg	aus Strom ⁴⁾
CO ₂	0	8760	0	0	44,92 kg	aus Heizung ⁵⁾
CO	20	54	-	100,5	97 ppm	aus Heizung ⁶⁾
Gesamt CO₂ (Scope 1)		180.958,84	157.049,35	62.131,96	40.046,70 kg	

Abfall	9.891	11.231	15.268	41.212	70.688 kg	Gesamt, davon ⁷⁾
				12.752	24.021 kg	Abfall aus Rückproduktion ⁸⁾
	716	624	300	270	7.700 kg	Erdaushub/Grünschnitt
	1.854	3.640	1.173	9.846	2.230 kg	Altbestände / Archive
	4.600	2.700	8.442	14.472	32.358 kg	Öl- und Fettabscheiderinhalt
	2.721	4.267	5.353	3.872	4.379 kg	aus Büro, Verwaltung

1) hier sind nur die durch fossile Treibstoffe verursachten CO₂-Emissionen angegeben

2) da die Emissionen sehr gering sind (maximal zugelassener Wert von 400 kg TOC) , ist der Einfluss der Umgebungsluft hoch

3) die Werte wurden 2020 erstmals ermittelt

4) 100 % Naturstrom aus erneuerbaren Energien, daher CO₂-Neutralität

5) 2019/2021-2022: 100 % Biodiesel resp. Speiseöle, daher CO₂-Neutralität; 2020 wurden ausnahmsweise 3000 l Heizöl genutzt; 2023 CO₂-Wert basierend auf Ökobilanz von 2022; ansonsten nur CO-Werte vorhanden

6) 2018-2019 Mittelwert der Messungen - kein Totalwert; 2020 Mittelwert aus einer Messung, 2021 kein Messwert vorliegend - 2022 Mittelwert aus einer Messung; Commodo-Incommodo-Genehmigung schreibt lediglich Stichproben alle 2 Jahre vor.

7) Die Zahlen 2022 und Vorjahre sind nicht vergleichbar (siehe Details zum Abfall).

8) ab 2022 erstmal erhoben

1) Emissionen: Die Berechnungsmethode wurde 2021 umgestellt und die Daten an neu berechnet.

Die Daten aus den Umwelterklärungen 2019 und 2020 sind daher nicht mit den Folgenden vergleichbar.

Datenbasis der Berechnung CO₂equ neu: nach Verbrauch in DLSV-Leitfaden Berechnung von THG-Emissionen (Tank to Wheel) Stand 20 sowie ab 2023: aus Tabelle K.1 - DIN EN ISO 14083:2023 Quantifizierung und Berichterstattung über Treinhausgasemissionen von Transportvorgängen (ebenfalls Tank to Wheel)

Datenbasis Stickoxide und Feinstaub neu: nach Verbrauch in kWh/l - Maximalwerte aus der Norm Euro 6

Anmerkungen zur Energiebilanz:

Für den Energieverbrauch Fuhrpark wurden 2023 78,25 % Biodiesel eingesetzt, der bei den Partnern zugekauft wurde, die die eingesammelte Speisefette /-öle zu Biodiesel verestern. Somit wurde durch die eigene Aktivität fossiler Diesel substituiert und damit CO₂-Emissionen deutlich verringert (siehe CO₂-Bilanz).

Für die zentrale Heizung des Standortes wird seit 2015 Altspeisefett direkt als Brennstoff eingesetzt. Der direkte Einsatz von Speisefetten/ölen ist CO₂-neutral. Ansonsten wurde für die Heizung Biodiesel eingesetzt. Auch dieser ist CO₂-neutral (Ausnahme 2020).

Auf den folgenden Seiten sind Details zu einzelnen Umweltaspekten angegeben. Weitere Angaben zu den direkten Umweltaspekten enthält der Bericht des Umweltmanagementbeauftragten 2023, der auf Nachfrage erhältlich ist.

5.1 direkte Umweltaspekte

► Energie: Strom

Der Gesamtstromverbrauch ist 2023 um 33,1 % auf 399.758 kWh gestiegen. Bedingt ist dies durch den steigenden Anteil von Ladestrom E-Fahrzeuge, zurückzuführen auf das Zur-Verfügung-Stellen von Firmen-PKWs zum Pendeln.

Seit 2020 wird der Anteil des Stromverbrauchs der E-Fahrzeuge berechnet, indem die verschiedenen Ladearten (Ladung im Logistikcenter, öffentliche Ladesäulen und private Ladung nach Angabe der Nutzer) getrennt berechnet werden. Die Ladung im Logistikcenter erfolgt über 8 Ladesäulen mit jeweils 2 Ladepunkten, sowie zusätzlich an Starkstromsteckdosen auf dem Gelände des Logistikzentrums insbesondere in Halle 1 (Lagerein- und ausgang/Rückproduktion). Der geschätzte Anteil Ladung E-Fahrzeuge im Logistikzentrum betrug 2023 141.171 kWh entsprechend 36,06 %. Der wahrscheinliche Anteil 2019 wurde hochgerechnet (erste E-Fahrzeuge wurden Ende 2017 angeschafft).

Rechnet man den Verbrauch durch Ladung E-Fahrzeug heraus, so stieg der Stromverbrauch des SDK-Centers von 232.037 kWh um 10,1 % auf 255.587 kWh, was dem Niveau von 2021 entspricht und innerhalb der zu erwartenden Schwankungsbreite liegt. Bezogen auf die Mitarbeiterzahl stieg der Verbrauch auf 3.551,8 kWh, was ebenfalls in der Schwankungsbreite liegt.

Grüner Strom

Bereits seit mehreren Jahren bezieht die **Aktion SuperDrecksKëscht®** grünen Strom (Enovos Naturstrom).

Stromproduktion

Die PV-Anlage ging am 30.11.2022 ans Netz. Im Jahre 2023 wurden insgesamt 575.999 MWh Strom produziert. 2023 wurden 176.241 kWh mehr Strom produziert als verbraucht.

Auswirkungen

Durch die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen konnten die Auswirkungen auf die Umwelt gering gehalten werden. Ein Verbrauch von fossilen Brennstoffen wird vermieden. Die Nutzung von grünem Strom ist CO₂-neutral. Durch die PV-Anlage produziert der Standort einen wesentlichen Teil des Eigenverbrauchs.

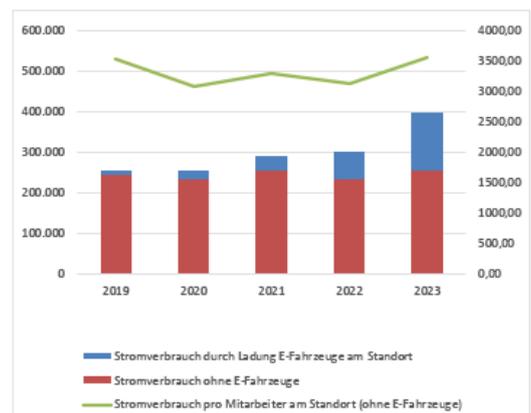
	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	68,31	75,37	77,24	74,36	71,96
	2019	2020	2021	2022	2023
Stromverbrauch	254.794	254.887	290.012	300.308	399.758
Stromerzeugung	0	0	0	9.563	575.999
Saldo	-254.794	-254.887	-290.012	-290.745	176.241
in kWh					
Stromverbrauch durch Ladung E-Fahrzeuge am Standort	12.434	21.888	35.018	68.272	144.171
davon durch E-Fahrzeuge ¹⁾	4,88%	8,64%	12,07%	22,73%	36,06%
Stromverbrauch ohne E-Fahrzeuge	242.360	232.999	254.994	232.037	255.587
	2019	2020	2021	2022	2023
Stromsaldo pro Mitarbeiter am Standort (ohne E-Fahrzeuge)	3548,19	3091,40	3301,32	3120,45	3551,79
in kWh pro MA					

¹⁾ Ermittlung durch Befragung der Nutzer kWh/100 km, abzüglich externe Ladungen



kWh pro MA

kWh absolut



5.1 direkte Umweltaspekte

Energie: Heizung - Wärme

Heizung

Seit 2015 wird der gesamte Standort über eine zentrale Heizanlage in Halle 1 mit Wärme beliefert.

Der Gesamtbrennstoffverbrauch am Standort Colmar-Berg betrug 2023 55.492 l, davon waren 45.595 l (42.175 kg) Altspeiseöle und 9.897 l Biodiesel. Der Verbrauch ist somit gegenüber dem Vorjahr um 14,2 % gestiegen. Zu berücksichtigen ist hier der leicht geringere Brennwert von Altspeiseölen und Schwankungen bedingt durch Wetter und unterschiedlichem Bedarf in der Rückproduktion.

Der Energiebedarf wurde somit zu über 80 % mit Altspeiseölen abgedeckt. Beide Heizbrennstoffe sparen fossile Rohstoffe. Ausgedrückt als CO₂-Äquivalent entspricht der Verbrauch einer Einsparung von 137,3 t CO₂ im Vergleich zu 100 % Heizöl (siehe auch Klimabilanz).

Ziel ist es, den Anteil der aus der Luxemburger nationalen Problemprodukt-sammlung stammenden Altspeisefette weiter zu erhöhen.

Emissionen und Gerüche durch die Verwendung von Altspeiseölen stellten keinerlei Probleme dar.

Auswirkungen

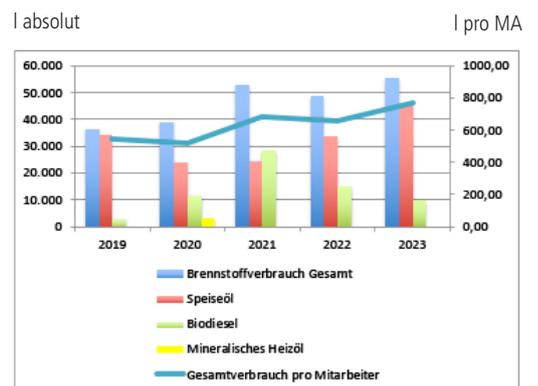
Durch die Nutzung von Biodiesel bzw. Altspeisefett seit 2015 konnten die Auswirkungen auf die Umwelt gering gehalten werden. Es werden ausser in begründeten Einzelfällen generell keine fossilen Energieträger genutzt. Die Nutzung von Biodiesel und Altspeisefetten ist CO₂-neutral. Die Transportwege sind minimiert, vor allem mit der Nutzung von Altspeisefetten, die ausschliesslich in Luxemburg eingesammelt werden.

¹⁾ Berechnungsgrundlage 0,266 kg CO₂/kWh entsprechend Werten des deutschen Bundesumweltamtes/Landesamt für Umwelt Brandenburg 2017



	2019	2020	2021	2022	2023	
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	68,31	75,37	77,24	74,36	71,96	
Brennstoffverbrauch Gesamt	37.017	39.332	52.974	48.611	55.492	in l
Speiseöl	34.007	24.600	24.739	33.732	45.595	in l
Biodiesel	3.011	11.732	28.235	14.879	9.897	in l
Mineralisches Heizöl		3.000	0	0	0	in l
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	541,94	521,86	685,84	653,72	771,16	in l pro MA
Speisefettverbrauch pro Mitarbeiter	497,86	326,39	320,29	453,63	633,62	in l pro MA
Biodieselverbrauch pro Mitarbeiter	44,08	155,66	365,55	200,09	137,54	in l pro MA
Dieselvebrauch (min.) pro Mitarbeiter	0,00	39,80	0,00	0,00	0,00	in l pro MA

Speiseöl: Basis Mengenabwicklungsbilanz 2023
Biodiesel: Basis Mengenabwicklungsbilanz Biodiesel 2023



5.1 direkte Umweltaspekte

► Wasser / Abwasser

Brauchwasser

Bedingt durch technische Probleme bei den Wasserzählern seitens der Gemeinde Colmar-Berg liegen auch für 2023 keine verlässlichen Daten zum Trinkwasserverbrauch 2023 vor. Trotz intensiver Bemühungen seitens der Direktion und des Umweltmanagementbeauftragten wurde hier keine Abhilfe geschaffen. Nach einer im April 2022 durchgeführten detaillierten Analyse der Verbrauchsstellen, des Leitungssystems und der 3 Zähler/Zählstellen ist es wahrscheinlich, dass einer der 3 Zähler Wassermengen zählt und verrechnet, die nicht durch die SDK/OSL verbraucht wurden. Ein weiterer Zähler fiel etwa Mitte Dezember 2023 aus, so dass lediglich von einem von 3 Zählern ein verlässlicher Wert vorhanden ist. Die Direktion und der Umweltmanagementbeauftragte sind weiterhin intensiv bemüht für die Zukunft verlässlichen Daten zu erhalten.

Ermittelt werden konnte der Regenwasserverbrauch 2023. Er betrug 712 m³ (Vorjahr 657 m³). Regenwasser wurde genutzt für Behälterreinigung, Fahrzeugreinigung sowie die Bewässerung der Grünanlagen.

Trinkwasser

Das konsumierte Trinkwasser wird mit Hilfe des Systems Inowatio der Wasserleitung entnommen.

Abwasser

Das gesamte Abwasser der Rückproduktionsprozesse (insbesondere Reinigung der Eimer aus der Sammlung von Speiseölen/-fetten) sowie der Lagerflächen für Container mit ölbelasteten Produkten und des Waschplatzes für die Aussenreinigung von Behältern wird über Koaleszenz- bzw. Fettabseider geleitet und kontrolliert, bevor es in die öffentliche Kanalisation abgeleitet wird. Eine Mengen-Messung erfolgt nicht. Die Abwassermenge entspricht weitgehend dem Wasserverbrauch. Es erfolgt keine Direkteinleitung von Regenwasser/Oberflächenwasser in den Vorfluter.

Auswirkungen

Durch die Nutzung von Regenwasser einerseits und die Nutzung von Koaleszenz- bzw. Fettabseider werden die Umweltauswirkungen gering gehalten.

Wasserverbrauch

	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	68,31	75,37	77,24	74,36	71,96

	2019	2020	2021	2022	2023	
Wasserverbrauch Gesamt	1414	1819	1787	n.b.	n.b.	in m ³
Trinkwasser	1179	1393	1234	n.b.	n.b.	in m ³
Regenwasser	235	426	553	657	712	in m ³

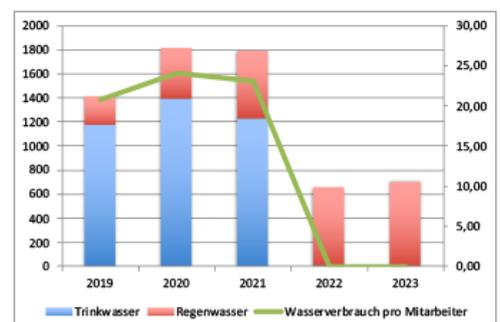
	2019	2020	2021	2022	2023	
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	20,70	24,13	23,14	n.b.	n.b.	in m ³ pro MA
Trinkwasserverbrauch pro Mitarbeiter	17,26	18,48	15,98	n.b.	n.b.	in m ³ pro MA
Regenwasserverbrauch pro Mitarbeiter	3,44	5,65	7,16	8,84	9,89	in m ³ pro MA

* Vollzeitequivalente



| absolut

| pro MA



5.1 direkte Umweltaspekte

► Biodiversität und Flächennutzung

Grünanlagen

Bei der Bepflanzung der Grünanlagen wird auf heimische Pflanzenarten zurückgegriffen. Auf der Grünfläche zwischen Halle 1 und Wohnbebauung Colmar-Berg sind heimische Hochstamm-Obstgehölze gepflanzt. 2019 erfolgte eine Nachpflanzung für kranke Bäume. Ausserdem wurde 2019 eine insektenfreundliche Blumenwiese im Rahmen der nationalen Aktion ‚ohne Pestizide‘ angesät.

Die 2006 bepflanzten Grünflächen um das Verwaltungsgebäude wurden im Zuge der Erweiterung des Gebäudes rekultiviert und teilweise neu bepflanzt. 2019 wurden aus Verkehrssicherheitsgründen 2 Kiefern gefällt und durch eine Nachpflanzung mit heimischen Bäumen ersetzt.

Zur Verbesserung der Biodiversität wurden Nisthilfen und ein Insektenhotel installiert. Ein Komposthaufen trägt ebenfalls zur Biodiversität bei.

2020 wurde im dem Wohnviertel angrenzenden Bereich bei der Blumenwiese ein weiteres, grosses Insektenhotel errichtet.

Flächennutzung

2014 erfolgte eine Erweiterung des Verwaltungsgebäudes. Dazu wurde versiegelte Containerstellfläche überbaut und keine weitere Fläche versiegelt. Der Bau erfolgte entsprechend den Vorgaben mit umweltfreundlichen Baustoffen und das Gebäude wurde energetisch und energietechnisch (z.B. durch Einsatz von LED-Beleuchtung) optimal ausgestattet.

Pestizide

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** ist Mitglied der Plattform ‚ohne Pestizide‘. Auf Pestizideinsatz auf den Aussenflächen und gegen tierische Schädlinge wird bis auf wenige begründete Ausnahmen verzichtet.

Auswirkungen

Ausser der Flächenversiegelung gibt es keine negativen Auswirkungen auf den Boden. Durch die genannten Massnahmen (Blumenwiese, Nisthilfen, Insektenhotel, Obst-Hochstämme) wird ein positiver Beitrag zur lokalen Biodiversität geleistet.

Die genutzte Grundstücksfläche im Berichtszeitraum beträgt seit 2014 unverändert 21.840 m², davon 17.940 m² versiegelt und 3.900 m² Grünfläche.



Hochstamm-Obstgehölze



Insektenhotel und Vogelfutterstelle



Verwaltungsgebäude Erweiterungsbau



*grosses Insektenhotel und
Blumenwiese*

5.1 direkte Umweltaspekte

► Emissionen

Die Emissionsmessungen am 10.11.2022 zur Überwachung der Einhaltung der AGW-Werte (Emissionen in der Arbeitsplatzluft) wurden durch Luxcontrol („organisme agréé“) durchgeführt. Die erlaubten Grenzwerte wurden in keinem Arbeitsbereich überschritten. Da die Messungen alle 64 Wochen durchgeführt werden müssen gab es 2023 keine Messungen.

Die Emissionsmessungen in die Abluft (Staub, Schwermetalle und VOC) erfolgten ebenfalls am 10.11.2022. Die Werte lagen alle deutlich unter den jeweiligen spezifischen Grenzwerten. Auch hier gab es 2023 keine Messungen.

Heizanlage

Die Abgase der Heizung werden regelmässig durch einen zugelassenen Fachbetrieb (Heizungs-Installateur) geprüft.

Verkehr

Die Angaben basieren bei der CO₂-Berechnung LKW aus dem DLSV-Leitfaden. Generell wurde auch bei Kleintransportern und PKW bis 2022 der Wert 2,67 kg CO₂equ/l Diesel-Kraftstoff genommen. Ab 2023 basieren Sie auf der Norm DIN EN ISO 14083:2023 (3,17 CO₂equ/kg = 2,67 kg CO₂equ/l). Die Daten für Stickoxide und Feinstaub sind die Maximalwerte aus der Euronorm.

Auswirkungen

Weder die im Rahmen der Betriebsgenehmigung durchgeführten Messungen im Rahmen des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz, noch die Emissionsmessung in die Abluft bieten einen Anlass zur Intervention. Die nach der Abluftfilterung emittierten toxischen Stoffe (Schwermetalle etc.) liegen weit unter den Grenzwerten. Die Emissionen von der Heizanlage zeigen nur geringe CO-Emissionen, durch Nutzung regenerativer Energien entstehen keine CO₂-Emissionen.

Details sind dem Bericht des Umweltmanagementbeauftragten zu entnehmen. Ansonsten wird auf den gesonderten Klimaschutzbericht (folgende Seiten) verwiesen.

Emissionen aus Verkehr

	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	68,31	75,37	77,24	74,36	71,96

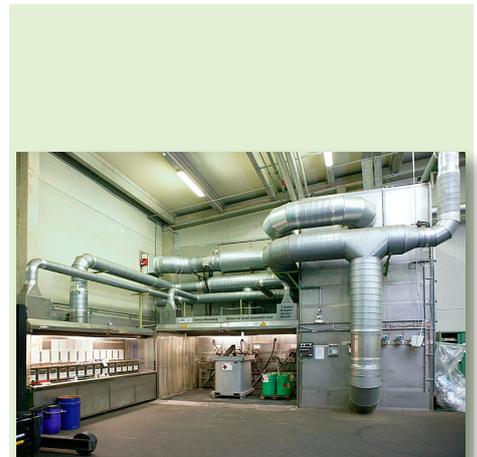
	2019	2020	2021	2022	2023	
* ygjzeitäquivalente CO ₂	194.388,28	152.878,11	136.359,97	49.370,47	27.107,66	in kg
NO _x ²⁾	387,41	356,84	352,41	347,66	355,07	in kg
Feinstaub ²⁾	11,56	10,23	9,97	9,92	10,24	in kg

	2019	2020	2021	2022	2023	
CO ₂ pro Mitarbeiter ¹⁾	2.845,87	2.028,37	1.765,41	663,94	376,70	in kg pro MA ↗
NO _x pro Mitarbeiter ²⁾	5,67	4,73	4,56	4,68	4,93	in kg pro MA →
Feinstaub pro Mitarbeiter ²⁾	0,17	0,14	0,13	0,13	0,14	in kg pro MA ↘

¹⁾ 2019-2021 nur die durch fossile Treibstoffe verursachten CO₂-Emissionen. Die Verkehrsleistung, bei der Biodiesel als Treibstoff und Strom eingesetzt wurde, ist nicht mitgezählt. Ab 2022: Nach Ökobilanz Biodiesel aus Altpeisefetten wird bei Biodiesel ein Wert von 0,004539 kgCO₂e/l eingerechnet. Strom weiterhin nicht gerechnet.

²⁾ Hier sind nur die durch Kraftstoffe verursachten Emissionen angegeben. Die Verkehrsleistung, bei der ab 2017 Strom eingesetzt wurde, ist nicht mitgezählt.

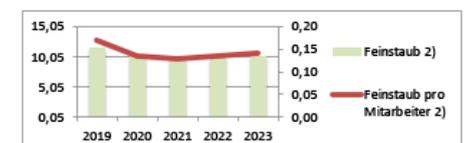
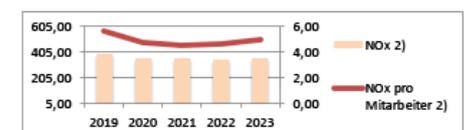
Die Berechnungsmethode wurde 2021 umgestellt und die Daten von 2017 an neu berechnet. Die Daten aus Umwelterklärungen der Vorjahre sind daher nicht vergleichbar.
 Datenbasis der Berechnung CO₂equ neu: nach Verbrauch in DLSV-Leitfaden Berechnung von THG-Emissionen (Tank to Wheel) Stand 2013-03
 neu: 2023 Wert aus Tabelle K.1 - DIN EN ISO 14083:2023 Quantifizierung und Berichterstattung über Treerhausgasemissionen von Transportvorgängen
 Datenbasis Stickoxide und Feinstaub neu: nach Verbrauch in kWh/l - Maximalwerte aus der Norm Euro 6



Sortier- und Umfüllstation mit Filteranlage und kontinuierlicher Emissionsüberwachung



Waschplatz mit Öl- und Fettabseider



5.1 direkte Umweltaspekte - Emissionen

vorläufige Klimabilanz nach GHG-Protokoll

2020 erstellte die **SDK** erstmals eine Klimabilanz orientiert am internationalen Standard GHG (Greenhouse Gas Protocol), indem die direkt und indirekt verursachten Treibhausemissionen benannt und soweit möglich quantifiziert werden. Seit 2021 besteht ein Klimarat.

Die Bilanz bezieht sich primär auf die vom Betreiber der **Aktion Super-DrecksKäsch**® am Standort verursachten Emissionen, sowie die Emissionen durch vor- und nachgelagerte Prozesse. Details sind dem ausführlichen Klimaschutzbericht zu entnehmen, der laufend aktualisiert wird und auch die Zielsetzung und geplante Vermeidungsaktivitäten enthält.

Scope 1 - direkte Emissionen

Die direkten Emissionen 2023 betragen:

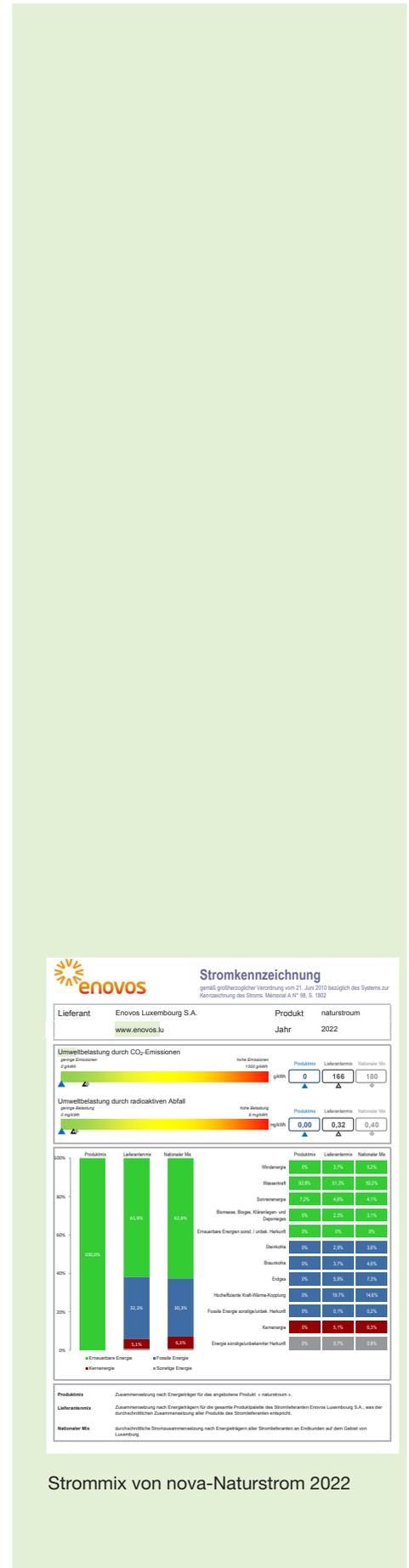
- Verkehr: 27,1 to CO₂-Äquivalente durch Fahrzeuge (LKWs, Transporter, PKWs). Dieser Wert betrug 2019 noch 194,4 to CO₂-Äquivalente (Rückgang um über 86 %). Grund ist der stark erhöhte Anteil des Gebrauchs von Biodiesel und von Elektrofahrzeugen.
- Heizung/Wärme: Durch die direkte Nutzung von eingesammelten Altspesiefetten sowie Biodiesel in der Zentralheizung konnten insgesamt 137,34 to CO₂-Äquivalente vermieden werden, die bei der Nutzung von fossilem Heizöl entstanden wären.
- Maschinen: Dies betrifft Hochdruckreiniger, Rollpacker (Verdichter) und Kehrmaschine. Der vorhandene Gasstapler wurde bereits 2021 durch einen Elektrostapler ersetzt. Durch verschiedene Massnahmen (Ersatz von fossilem Diesel durch Biodiesel, neue gasbetriebene Kehrmaschine aus zweiter Hand, die Gas aus eingesammelten Gasflaschen nutzt etc.) wurden die Emissionen auf 12,9 to CO₂-Äquivalente reduziert.

Würde man die durch den Einsatz von Altspesiefetten und Biodiesel in der Heizung vermiedenen Emissionen gut schreiben, so wäre der Verbrauch durch Fuhrpark und Maschinen bereits deutlich kompensiert.

Scope 2 - indirekte Emissionen

Die direkten Emissionen betragen:

- Stromverbrauch-Standort: Dieser wird wie angegeben als naturstrom von enovos bezogen. Die Stromkennzeichnung für dieses Produkt gemäss grossherzoglicher Verordnung vom 21.06.2010 weist 0 kg CO₂-Äquivalente aus.
- Stromproduktion: 2023 wurde 176,241 MWh mehr Strom produziert als verbraucht. Die CO₂-Ersparnis durch Nutzung von Naturstrom und Produktion von grüner Energie beträgt insgesamt 143,20 to CO₂-Äquivalente im Vergleich zum nationalen Strommix.
- Strom-Fahrzeuge: Diese werden am Standort geladen, über das nationale Chargy-System, sowie durch private Ladung. Generell wird bei Nutzung von E-Fahrzeugen hier ebenfalls ein Wert von 0 kg CO₂-Äquivalenten ausgewiesen, da diese zu einem sehr hohen Teil mit Grünstrom betrieben werden.



5.1 direkte Umweltaspekte - Emissionen

Scope 3 - indirekte Emissionen

Daten zu Scope 3 Emissionen wurden 2023 erstmals für das Berichtsjahr 2022 vollständig erfasst. Da noch nicht alle Scope 3-Berechnungen für das Jahr 2023 vorliegen, sind im Folgenden auch Daten für das Jahr 2022 angegeben. Der vollständige detaillierte Klimaschutzbericht für das Berichtsjahr 2022 ist über die Internetseite der **SDK** zugänglich.

Scope 3a - indirekte Emissionen durch vorgelagerte Aktivitäten

→ **3.1** Einge kaufte Waren und Dienstleistungen (Logistikbehälter, Büro-/Verbrauchsmaterial etc.). Der Einkauf erfolgt nach den aus Seite 14 (Punkt B.6) beschriebenen Richtlinien für Lieferanten und Produkte. 2022 wurde hier eine Gesamtsumme von 169,2 to CO₂-Äquivalente ermittelt.

→ **3.2** Kapitalgüter

Der Einkauf erfolgt nach den aus Seite 14 (Punkt B.6) beschriebenen Richtlinien für Lieferanten und Produkte.

PV-Anlage: Die Vorkette, Produktion und Installation der 2022 angeschafften PV-Anlage schlägt mit 582,5 to CO₂-Äquivalenten zu Buche.

Renault-Zoe: Die Vorkette, Produktion und Nachkette von 29 im Jahre 2022 angeschafften Fahrzeugen schlägt mit 727,9 to CO₂-Äquivalenten zu Buche.

Logistik-Behälter ‚SAP‘ (werden zu Investitionsgütern gerechnet): Vorkette, Produktion und Nachkette schlagen mit 36,3 to CO₂-Äquivalenten zu Buche.

2022 wurde hier eine Gesamtsumme von 1.559,7 to CO₂-Äquivalente ermittelt.

→ **3.3** Vorkette der 2022 genutzten fossilen Kraftstoffe

2022 wurde hier eine Gesamtsumme von 83,97 to CO₂-Äquivalente ermittelt.

→ **3.4** Vorgelagerter Transport und Verteilung

Dies betrifft die Abfallabwicklung in Luxemburg durch Kooperationspartner und sowie den Transport von Abfallprodukten vom Logistikzentrum zum Produktempfänger. 2022 wurde hier eine Gesamtsumme von 174,19 to CO₂-Äquivalente ermittelt.

Scope 3b - indirekte Emissionen standortbezogen

→ **3.5A** eigener Abfall: Die Bewirtschaftung des selbst produzierten Abfalls erfolgt nach dem Konzept **SDK für Betreiber** und ist vermeidungsorientiert. Die Berechnung der 2023 angefallenen Abfälle einschliesslich der Abfälle aus Rückproduktion ergibt eine Menge von 142,36 to CO₂-Äquivalenten¹⁾.

→ **3.5B** eingesammelter und behandelter Abfall: Durch das Konzept Ressourcenpotential werden hier nachhaltige und ressourcenorientierte Behandlungs- und Recyclingprozesse bevorzugt. Basierend auf den Daten ZWS Carbon Metric Factors wurde hier für 2023 eine Ersparnis von 416,9 to CO₂-Äquivalenten errechnet.

→ **3.6** Geschäftsreisen: Nicht mit Dienst-Fahrzeugen durchgeführte Geschäftsreisen ins Ausland sind selten. Insgesamt entstanden durch Dienstreisen (Flug, Bahnreise) von 9 Mitarbeitern 2023 Emissionen in Höhe von lediglich 1,1 to CO₂-Äquivalenten.

→ **3.7** Pendeln: Im Herbst 2022 wurde allen Mitarbeitern, die 2 Jahre und mehr Betriebszugehörigkeit haben und noch nicht über ein Firmenfahrzeug verfügten E-Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, welche überwiegend am Standort mit selbst produziertem Strom geladen werden. Hier bleibt nur noch ein Wert von 36,47 to CO₂-Äquivalente ‚übrig‘.

Scope 3c - indirekte Emissionen durch nachgelagerte Aktivitäten

Hier ist nur die Kategorie 9 wesentlich.

→ **3.9** Nachgelagerter Transport und Verteilung

Hierzu wird die Anreise von Schulungs- und Besprechungsteilnehmern sowie der Mitarbeiter, die über die Ligue HMC angestellt sind, angerechnet. 2023 wurde hier ein Wert von 32,99 to CO₂-Äquivalente ermittelt.

Generell steht bei allen **SDK**-Aktivitäten entsprechend dem Slogan ‚gelebter Klimaschutz‘ Klimaschutz im Mittelpunkt.

1) Berechnungsbasis: ZWS Carbon Metric Factors 2020 (Zero Waste Scotland)

5.1 direkte Umweltaspekte

► Abfallprodukte

2023 fielen einschliesslich der Abfälle aus der Rückproduktion 70.687,8 kg an Abfällen (gegenüber 41,212 to im Vorjahr) an. Grund hierfür ist insbesondere die Entsorgung ausgemusterter Altspeisefettbehälter (8.598 to) und Sammelkartons (6.283 to; bislang nicht separat erfasst), welche die Zunahme in der Kategorie Abfälle aus der Rückproduktion ausmachen.

Desweiteren liegt die Menge der Abscheiderinhalte, sowie des Grünschnitts weit über den Mengen des Vorjahres. Bei der Pflege der Grünanlagen wurde 2023 besonders viel zurückgeschnitten. Alle genannten Abfallkategorien ebenso wie die Abwicklung von Altbeständen fallen unzyklisch an. Ein jährlicher Vergleich ist daher nicht sinnvoll.

Die Abfälle aus Büro/Verwaltung betragen 2023 4.379 kg, was in etwa dem Niveau der Vorjahre entspricht. Hier sind jährliche Vergleiche eher möglich. Der darin enthaltene nicht stofflich verwertbare Restabfall betrug 1.103,5 kg entsprechend 25,2 %. Weiterhin enthalten waren 2.769,9 kg Wertprodukte (63,2 %) und 505,9 kg Problemprodukte (11,6 %).

Auswirkungen

Die Menge an Wert- und Problemprodukten aus Büro- und Logistikzentrum ist insgesamt gering, da im Rahmen des Konzeptes **Aktion SuperDrecksKëscht® fir Betriber** nicht nur eine weitgehende Abfalltrennung, sondern auch Vermeidungsmassnahmen umgesetzt werden. Die innerbetriebliche Abfallwirtschaft ist ausgezeichnet mit dem nach ISO 14024 zertifizierten Label **SDK fir Betriber**.

Im Rahmen des Ressourcenpotentials prüft die **SDK** die Rückproduktionsprozesse beim Produktempfänger. Die Prüfung und Zertifizierung erfolgt nach Standard ISO 14024. Ziel ist es, den Anteil der stofflichen Verwertung (Wiedereinsatz von Rohstoffen - Circular Economy) zu maximieren. Dies gilt natürlich auch für die innerbetrieblichen Abfallprodukte.

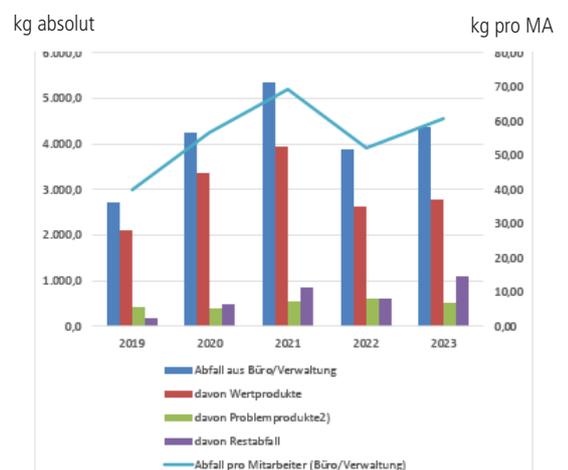


Interne Abfallsammelstation

Mitarbeiterzahl, bereinigt*	68,31	75,37	77,24	74,36	71,96
Abfall Gesamt	9.890,8	11.230,5	15.268,3	41.211,6	70.687,8 in kg
Abfall aus Rückproduktion	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	12.751,8	24.020,9 in kg
Öl- und Fettabscheiderinhalte/ Schlämme ¹⁾²⁾	4.600,0	2.700,0	8.442,0	14.472,0	32.358,0 in kg
Altbestände /Archive/ Sonderabwicklungen ³⁾	1.854,0	3.639,5	1.173,0	9.845,9	2.229,9 in kg
Erdaushub/Bauschutt/Grünschnitt	716,0	624,0	300,0	270,0	7.700,0 in kg

	2019	2020	2021	2022	2023
Abfall aus Büro/Verwaltung	2.720,8	4.267,0	5.353,3	3.871,9	4.379,0
davon Wertprodukte	2.100,9	3.375,8	3.932,9	2.645,0	2.769,6
davon Problemprodukte ²⁾	427,9	400,3	551,4	619,4	505,9
davon Restabfall	192,0	490,9	869,0	607,5	1.103,5

	2019	2020	2021	2022	2023
Abfall pro Mitarbeiter (Büro/Verwaltung)	39,83	56,61	69,31	52,07	60,85



5.1 direkte Umweltaspekte

► Verkehr/Transport

Fahrzeuge und Mobilität

Das Ziel, den kompletten PKW-Fuhrpark mit sparsamen Fahrzeugen auszustatten wird nach und nach in die Praxis umgesetzt. Seit 2017 sind inzwischen 56 E-Fahrzeuge im Einsatz. Sind E-Fahrzeuge wegen zu geringer Reichweite noch nicht möglich (LKWs, Transporter) so wird die neueste Abgasreinigungstechnik (Euro 6d-temp) eingesetzt.

Die km-Leistung 2023 betrug 1.813.313. Dies liegt deutlich über der Zahl von 2022 mit 1.295.928 km (plus 39,9 %). Neben der Normalisierung im Hinblick auf die COVID-Pandemie, die 2021 noch spürbar war, liegt der Grund auch darin, dass hier vermehrt Pendeln von Mitarbeitern mit eingerechnet ist. Bedingt ist dies durch die starke Zunahme bei den PKWs (plus 54,5 %) durch das Zur-Verfügung-Stellen von Firmen-PKWs zum Pendeln. Durch die Nutzung von regenerativ produziertem Eigenstrom (PV-Anlage) für die Ladung der PKWs und die Einsparung von fossilen Kraftstoffen bei den Mitarbeitern (bisher weitgehend durch PKWs mit Verbrennermotor zurückgelegte Strecken zum und vom Arbeitsplatz) macht sich dies dennoch deutlich positiv in der Klimabilanz bemerkbar.

Kraftstoffe / Energie

Der Verbrauch stieg bedingt durch die hohe Zahl der Firmen-PKWs auf 1.300.209 kWh. Davon entfielen 751.812 kWh (57,9 %) auf LKWs, 132.602 kWh (10,2 %) auf Infomobile und Haus-zu-Haus-Sammelfahrzeuge und 415.795 kWh (31,9 %) auf PKWs. Der Anteil von fossilen Kraftstoffen lag 2023 nur noch bei 7,58 %. 78,25 % wurde durch Biodiesel abgedeckt. Der Stromanteil der Elektrofahrzeuge (überwiegend grüner Strom) betrug mit 184.251 kWh 14,17 % (gegenüber 8,5 % im Vorjahr).

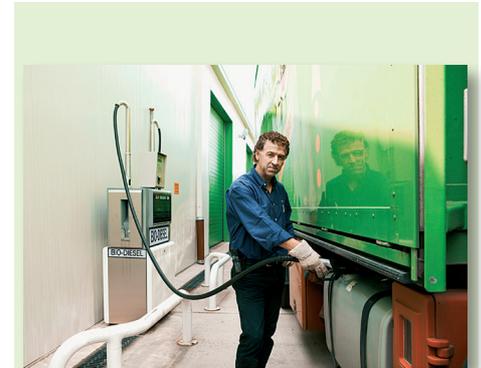
Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der LKWs lag bei 471,19 kWh/100 km (ca. 52,35 l), der der Infomobile und der Haus-zu-Haus-Sammelmobile bei 107,95 kWh/100 km (ca. 11,89 l). Der Kraftstoffverbrauch der PKWs lag bei 27,18 kWh/100 km. Die Werte liegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Energieverbrauch Mobilität (in kWh)

	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	68,31	75,37	77,24	74,36	71,96

	2019	2020	2021	2022	2023
Kraftstoffverbrauch Gesamt	1.380.149	1.273.506	1.326.077	1.192.979	1.300.209
Diesel mineralisch	674.858	546.616	495.343	175.994	98.591
Biodiesel	648.151	681.080	760.395	913.265	1.017.367
Benzin	33.563	12.343	4.113	2.861	0
Strom	23.577	33.467	66.226	100.858	184.251

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtverbrauch zu Mitarbeiter	20.205,59	16.896,73	17.168,27	16.043,28	18.068,50
Dieselverbrauch zu Mitarbeiter	9.880,03	7.252,43	6.413,03	2.366,78	1.370,08
Biodieselverbrauch zu Mitarbeiter	9.489,03	9.036,49	9.844,58	12.281,67	14.137,95
Benzinverbrauch zu Mitarbeiter	491,37	163,76	53,25	38,48	0,00
Stromverbrauch zu Mitarbeiter	345,17	444,04	857,41	1.356,35	2.560,47



Nutzung von Biodiesel



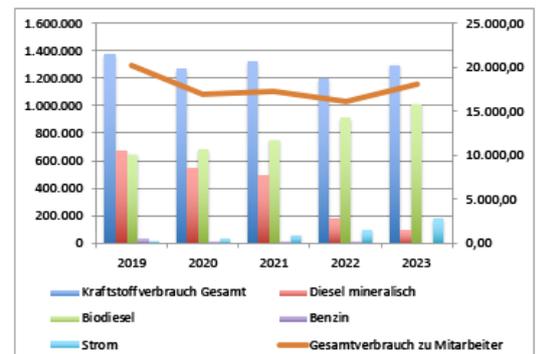
Tankplatz mit Abfallsammelstation



E-Fahrzeuge an den Ladestationen

kWh absolut

kWh pro MA



5.1 direkte Umweltaspekte

► Papierverbrauch

Der Papierverbrauch kann anhand der Einkaufsmengen geschätzt werden, wobei eine genaue Abgrenzung von Jahresmengen nicht möglich ist. Daher schwanken die Mengen trotz zunehmender Digitalisierung.

► Gefahrstoffe

Der grösste Teil der von der **Aktion SuperDrecksKëscht®** abgewickelten Abfallprodukte sind Gefahrstoffe und unterliegen überwiegend dem Gefahrrecht (ADR-Recht). Dementsprechend sind die Fahrzeuge zur Durchführung der Einsammlung ADR-konform ausgestattet.

Das Logistikzentrum zur temporären Zwischenlagerung sowie zur Verarbeitung der eingesammelten Produkte ist gemäss den gesetzlichen Anforderungen ausgestattet. Dies umschliesst vorsorgende Massnahmen im Arbeits-, Sicherheits- und Brandschutz. Weiterhin umfasst dies eine entsprechende Unterweisung der Mitarbeiter.

► Lärm

Vom Gelände der **Aktion SuperDrecksKëscht®** gehen keine Lärmemissionen aus, die die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte überschreiten.

► Verkehrsaufkommen

Das Verkehrsaufkommen zum und vom Logistikzentrum durch eigene und fremde Fahrzeuge (Lieferanten, Anlieferer) ist gering und führt zu keinen aussergewöhnlichen Belastungen der Nachbarschaft.

Auswirkungen

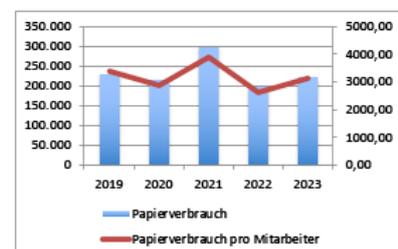
Durch die Lagerung von Problemprodukten gehen keine negativen Auswirkungen auf die Umgebung aus. Lärm und Verkehrsaufkommen führen zu keinen aussergewöhnlichen Belastungen der Nachbarschaft.

Papierverbrauch	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	68,31	75,37	77,24	74,36	71,96
Papierverbrauch (Jahreseinkauf, Umrechnung auf A4)	231.000	215.000	301.500	195.500	223.000
Papierverbrauch pro Mitarbeiter	3381,88	2852,59	3903,42	2629,10	3098,94
Durchschnitt 2017-2021	233.200,00 Blatt				

* Vollzeitäquivalente

Blätter A4 absolut

Blätter A4 pro MA



5.1 direkte Umweltaspekte

Notfallplanung bei Betriebsstörungen

Im Rahmen der in Kapitel 2 beschriebenen Tätigkeiten der **Aktion SuperDrecksKëscht®**, insbesondere im Hinblick auf die Konditionierung und Behandlung von problematischen Abfallprodukten, besteht ein Sicherheitsmanagementsystem, welches den Schwerpunkt insbesondere auf präventive Brandschutz- und Notfallmassnahmen legt. Es existiert ein Notfallordner mit allen wesentlichen Informationen zur Alarmierungsordnung und anderen für den Notfall relevanten Informationen.

Die Gefahrenmeldeanlage ist das zentrale Instrument in dem alle Informationen der Leckage- und Ex-Sensoren sowie der Brandmeldeanlage und Betriebszustände wesentlicher Sicherheitseinrichtungen zusammenlaufen. Die in der Gefahrenmeldeanlage aufgelaufenen Meldungen werden einerseits per SMS auf die Smartphones der Notrufbereitschaft, des Lagerkoordinators, des Werkschutzes und des Sicherheitsbeauftragten übertragen. Andererseits werden die Meldungen auf PCs in der Rezeption Werkschutz, der Verwaltung, im Büro des Lagerkoordinators und im Technikraum angezeigt. Daneben können die Meldungen auch in einer dem Werkschutz und der Notrufbereitschaft zur Verfügung stehenden App angezeigt werden.

Weiterhin finden regelmäßig Wartungen und Instandhaltungsmassnahmen statt, deren turnusmäßige Durchführung mittels einer Checkliste überwacht werden. Hier sind insbesondere zu erwähnen:

- Die Jahreswartung der Anlage Brandmeldezentralen wurde am 25.10.2023 vorgenommen. Die Wartung der Gefahrenmeldeanlage erfolgte am 14.11.2023.
- Die Jahreswartung der Rauchwärmeabzüge erfolgte am 09.08.2023.
- Inspektionen der EX-Sensoren am 26.04.2023 und am 08.11.2023.
- Inspektionen der Löschwasseranlage am 12.04.2023 und am 03.10.2023.
- Jahreswartung der Feuerlöscher am 30.03.2023.
- Jahreswartung und Instandsetzung der Löschwasserbarrieren 01 und 09 am 24. und 25.10.2023.
- Prüfung der Erste-Hilfe-Koffer am 17.11.2023.
- Jahreswartung der Sensoren der VOC-Anlage am 26.04.2023 und am 08.11.2023

Im Bericht des Sicherheitsbeauftragten sind alle Wartungen und Instandhaltungsmassnahmen des Jahres 2023 aufgeführt.

Evakuierung- und Brandschutzübungen

Evakuierungsübungen wurden plateauspezifisch im Rahmen der Betriebsanweisung durchgeführt. Schulungen zum praktischen Umgang mit Kleinlöschgeräten wurden durchgeführt.

Eine Übung mit externen Interventionskräften (CGDIS) wurde am 16.12.2023 durchgeführt.

Seit Inbetriebnahme des Logistikcenters Colmar-Berg im Jahre 1990 gab es keine Vorfälle/ Zwischenfälle mit wesentlichen Umweltauswirkungen.

Im Bericht des Sicherheitsbeauftragten sind alle Zwischenfälle des Jahres 2023 aufgeführt.

5.1 direkte Umweltaspekte

Umweltleistungskennzahlen - Zusammenfassung der Kernindikatoren

Die Umweltleistung lässt sich anhand von Kernindikatoren darstellen und ist somit von Jahr zu Jahr vergleichbar. Entsprechend den Vorgaben der EMAS III-Verordnung sind die Kernindikatoren wie folgt festgelegt.

Zahl A - Angabe der gesamten jährlichen Auswirkungen der direkten Umweltaspekte

Zahl B - Als Referenzzahl für die Umweltleistung wurde die bereinigte Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente - Umrechnung auf 100 %) herangezogen.

Zahl R - Angabe des Verhältnisses von A/B als Kenngrösse für die Vergleiche von Jahr zu Jahr.

► Kernindikatoren 2019 - 2023

Kernindikatoren		2019	2020	2021	2022	2023	
Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	B	68,31	75,37	77,24	74,36	71,96	
Papierverbrauch	A	231.000	215.000	301.500	195.500	223.000	Blatt
Papierverbrauch pro Mitarbeiter	R	3.381,88	2.852,59	3.903,42	2.629,10	3.098,94	Blatt pro MA
Wasser	A	1.414	1.819	1.787	n.b.	n.b.	in m ³
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	20,70	24,13	23,14	n.b.	n.b.	in m ³ pro MA
Trinkwasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	17,26	18,48	15,98	n.b.	n.b.	in m ³ pro MA
Regenwasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	3,44	5,65	7,16	7,44	9,89	in m ³ pro MA
Energieeffizienz							
Strom	A	254.794	254.887	290.012	300.308	399.758	in kWh
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	R	3.730,22	3.381,81	3.754,69	4.038,57	5.555,28	in kWh pro MA
Heizung							
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	R	541,93	521,85	685,84	653,73	771,15	in l pro MA
Speiseölverbrauch pro Mitarbeiter	R	497,85	326,39	320,29	453,63	633,62	in l pro MA
Biodieselvebrauch pro Mitarbeiter	R	16,84	155,66	365,55	200,09	137,53	in l pro MA
Heizölverbrauch pro Mitarbeiter	R	0,00	39,80	0,00	0,00	0,00	in l pro MA
Mobilität							
Kraftstoff (Verkehr)	A	1.380.149	1.273.506	1.326.077	1.192.978	1.300.209	in kWh
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	R	20.206	16.897	17.168	16.043	18.069	in kWh pro MA
Dieselvebrauch pro Mitarbeiter	R	9.880	7.252	6.413	2.367	1.370	in kWh pro MA
Biodieselvebrauch pro Mitarbeiter	R	9.489	9.036	9.845	12.282	14.138	in kWh pro MA
Benzinverbrauch pro Mitarbeiter	R	491	164	53	38	0	in kWh pro MA
Stromverbrauch für Mobilität pro Mitarbeiter	R	345	444	857	1.356	2.560	in kWh pro MA
Stromproduktion							
pro Mitarbeiter	R	0,00	0,00	0,00	128,60	8.004,43	in kWh pro MA
Emissionen aus Verkehr							
CO ₂ pro Mitarbeiter	R	2.845,87	2.028,37	1.765,41	663,94	376,70	in kg pro MA
NO _x pro Mitarbeiter	R	5,67	4,73	4,56	4,68	4,93	in kg pro MA
Feinstaub pro Mitarbeiter	R	0,17	0,14	0,13	0,13	0,14	in kg pro MA
Abfall Gesamt	A	9.891	11.231	15.268	41.212	70.688	in kg
davon Öle/Fette/Abscheiderinhalte	A	4.600	2.700	8.442	14.472	32.358	in kg
davon problematische Abfälle aus Büro/Verwaltung	A	428	400	551	619	506	in kg
davon sonstiger Abfall aus Büro/Verwaltung	A	2.293	3.867	4.802	3.253	4.379	in kg
Abfälle aus Büro/Verwaltung - Gesamt pro Mitarbeiter	R	39,83	56,61	69,31	52,97	60,85	in kg pro MA
Flächenverbrauch	A	21.840	21.840	21.840	21.840	21.840	m ²
Flächenverbrauch pro Mitarbeiter	R	319,74	289,77	282,76	293,71	303,50	m ² pro MA

Wie in der Umweltpolitik festgelegt ist das Ziel des Umweltmanagementsystems die Reduzierung der Umweltauswirkungen der direkten Umweltaspekte.

5.2 indirekte Umweltaspekte

Die indirekten Umweltauswirkungen der Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht®** werden mit Hilfe von Kriterienkatalogen und Checklisten dargestellt und bewertet. Dabei werden gleichartige Produkte und Dienstleistungen zusammengefasst.

Bei der Analyse werden die möglichen Belastungen durch das Produkt, dessen Inhaltsstoffe und die Verpackung berücksichtigt. Bei Dienstleistungen wird soweit möglich geprüft, wie bei diesen direkte und indirekte Umweltauswirkungen berücksichtigt sind. Dies betrifft:

- Umwelteinwirkungen durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern in Verwaltung und Beratung
- Umwelteinwirkungen durch die Annahme/Einsammlung der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch den Transport der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch die Lagerung der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch Weiterverarbeitung / Recycling der Produkte

Bei Kooperationspartnern und Produktempfängern werden die Kriterien der Zusammenarbeit in Verträgen festgehalten. Kooperationspartner und Produktempfänger werden nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschließen.

Seit Ende 2015 wird das nach ISO 14024 zertifizierte Instrument der Ressourcenpotentialzertifizierung bei den Produktempfängern angewandt. Dieses bewertet primär die Outputströme der Verwertung im Hinblick auf einen möglichst hohen Anteil von generierten Sekundärrohstoffen.

Die Ressourcenpotentialbewertung generiert dabei Kennzahlen, die es erlauben die ‚Ressourcen-Leistung‘ der Produktempfänger zu bewerten und somit bei alternativen Wahlmöglichkeiten denjenigen mit der besten Leistung auszuwählen.

Bereits bei der Auswahl der Kooperationspartner und Produktempfänger werden mögliche indirekte Umweltauswirkungen geprüft und bewertet.

Im Rahmen der Kampagne Shop Green werden wichtige indirekte Umweltaspekte von Verwaltung und Beratung analysiert und bewertet. Dies betrifft natürlich in erster Linie die hiervon betroffenen Produktgruppen.

Durch die Aktivitäten der Qualifizierungsabteilung werden relevante indirekte Umweltauswirkungen bei Partnern reduziert. Dies betrifft insbesondere die Schulungen zum ökologischen Waschen und Reinigen. Eine Quantifizierung der positiven Effekte ist dabei leider nicht möglich.

Die Sensibilisierung von Bürgern und Betrieben hin zu einem ökologischen und abfallvermeidenden Konsum ist die Kernaufgabe der **Aktion SuperDrecksKëscht®**. Die Reduzierung indirekter Umweltauswirkungen ist somit ein Hauptziel.

► Verpackungen / Betriebsmittel

Entsprechend der **SDK-Umweltpolitik** steht neben der Analyse, Darstellung und Bewertung des Verpackungsmaterials auch die Vermeidung im Fokus. Sämtliche Verpackungen werden soweit wie möglich im Mehrwegsystem genutzt. Dies betrifft auch Kartons und Kunststoffbehälter. Beispiel: Die im Rahmen der **SDK für Bierger** vielfach genutzten Kunststoffeimer für die Einsammlung gebrauchter Speisefette und -öle werden in der eigenen Reinigungsanlage gespült und gehen zurück zu den Sammelstellen zur Verteilung an die Bürger/Haushalte (mehr als fünffacher Umlauf).

Ebenso werden bei der Nutzung verunreinigte Kunststofffässer, die im Rahmen der Umfüllung/Konditionierung entleert werden, bei einem externen Dienstleister gereinigt und wieder bei der **Aktion SuperDrecksKëscht®** eingesetzt.

► Lieferanten und Dienstleister

Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit mit Lieferanten ist die Auszeichnung mit dem Label **SDK** oder wenigstens der Anschluss an die **SDK für Betriber**. Somit wird gewährleistet, dass zumindest Kriterien einer ökologischen Abfallwirtschaft von allen Partnern umgesetzt werden.

Sollten Produkte oder Dienstleistungen nicht über oben genannte Lieferanten bezogen werden können, so werden solche mit Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen bevorzugt. Selbstverständlich sollen Lieferanten standortnah ansässig sein.

➤ Produktempfänger

Wie oben geschildert, werden die Produktempfänger nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschliessen. Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein aller gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen.

Auch bei den Produktempfängern ist das Prinzip der Standortnähe ein wichtiger Faktor. Ebenso das Vorhandensein von Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen wie EMAS, ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001 oder Entsorgungsfachbetrieb.

➤ Transporteure

Wie oben geschildert, werden auch Transporteure und Kooperationspartner bei der Entsorgung nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschliessen. Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein aller gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen. Ebenso das Vorhandensein von Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen.

➤ Information von Mitarbeitern und Kunden

Über den internen Email-Verteiler werden regelmässig Artikel zu Nachhaltigkeitsthemen kommuniziert. Im Rahmen von Schulungen informieren wir ebenfalls alle Mitarbeiter regelmässig über Umweltthemen.

Die Information und Sensibilisierung der Kunden, d.h. von Privathaushalten, Betrieben und Einrichtungen ist wie bereits erwähnt Kernaufgabe der **Aktion SuperDrecksKëscht®**. Dies wird durch eine ganze Reihe von Instrumenten wie Printmedien, Radio, Internet, Schulungen, Ausstellungspräsenz und Animation von Kindern umgesetzt.

Ein wichtiger Partner ist hier der Konsumentenschutzbund (**ULC**).

Dabei beschränkt sich die Information und Sensibilisierung nicht nur auf reine Abfallvermeidungsthemen sondern geht regelmässig darüber hinaus und umfasst weitere Themen eines umweltfreundlichen und nachhaltigen Konsums.

5.3 Management-Leistungskennzahlen

Der jährlich veröffentlichte Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht enthält weitergehende Informationen zu den Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht®**. Dieser enthält eine ganze Reihe von Management-Leistungskennzahlen in Bezug auf die indirekten Umweltleistungen. Unter Anderem sind dies (siehe Auszug auf folgenden Seiten 33 und 34):

- ➔ Mengen erfasster Problemprodukte aus Privathaushalten
- ➔ Zahl der per Telefon und per Mail durchgeführten Beratungsaktivitäten an Bürger und Betriebe/Einrichtungen
- ➔ Zahl der in Bezug auf die Abfallwirtschaft beratenen und geprüften Betriebe/Einrichtungen
- ➔ Zahl bezüglich Gesetzeskonformität und ökologischer Leistung geprüfter Kooperationspartner und Produktempfänger
- ➔ Zahl der internen und externen Schulungen, Themen und Teilnehmerzahl
- ➔ Zahl der geführten Besucher im Logistikzentrum
- ➔ Zahl der Infostände/Ausstellungen u.ä. zur Information von Öffentlichkeit und Wirtschaft

sowie weitere Management-Leistungskennzahlen zu den Innovationsprojekten der **SDK** wie z.B. die Zahl der Teilnehmer am Projekt ECOBOX und die sich im Umlauf befindlichen ECOBOXen zur Verringerung von Lebensmittelabfällen.

Des weiteren finden sich hier auch Umweltzustandskennzahlen.

Sowohl Umweltmanagementkennzahlen als auch Umweltzustandskennzahlen sind orientiert an den Vorgaben der ISO 14031.

Der Jahresbericht wird an die Vertreter der Anspruchsgruppen, sowie allen Interessierten auf Anfrage im 1. Halbjahr des Folgejahres kommuniziert. Neben der deutschsprachigen Version ist über die Internetseite www.sdk.lu auch eine französisch- und eine englischsprachige Version abrufbar. Der Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an den Vorgaben der GRI (Global Reporting Initiative).

5.3 Management-Leistungskennzahlen (Auszug aus dem SDK-Nachhaltigkeitsbericht)

➤ Beratung Bürger und Betriebe/Einrichtungen

Die Zahl der Kontakte per Mail oder Telefon ist 2023 auf dem selben Niveau wie im Vorjahr. Von 30.755 Kundenkommunikationen betrafen 18.121 die **SDK fir Betriber**, 4.331 die **SDK fir Bierger** und 8.303 Zusatzaktivitäten.

➤ Mengen erfasster Problemprodukte beim Bürger

Die erfasste Gesamtmenge **SDK fir Bierger** im Jahre 2023 betrug 2.934,9 to. Das entspricht einem leichten Zuwachs von 0,8 % gegenüber 2022. Die Bevölkerung stieg im Vergleichszeitraum um ca. 2,4 % auf 660.800 Personen. Die erfasste Problemproduktmenge pro Jahr und Einwohner ging somit weiter zurück und beträgt 4,44 kg. Dies ist positiv zu bewerten, was auch das Ergebnis der nationalen Restabfallanalyse bestätigt.

➤ Behandelte Abfallprodukte im Logistikzentrum

Im Logistikzentrum gingen im Jahr 2023 4.415,7 to Wert- und Problemprodukte ein. 2022 waren es 4.425,7 to, also nur unwesentlich mehr. Vom Logistikzentrum wurden 2023 4.354,2 to zu den Produktempfängern transportiert. 2022 waren es 4.412,4 to, also 1,3 % weniger als im Vorjahr.

➤ Qualitätssicherung durch das SDK-Labor

Die Probenanzahl 'Produkte' und 'unbekannte Produkte' lag 2023 mit insgesamt 1.965 Proben auf dem Niveau der Vorjahre. Die Analysen von Raumluft/ Radioaktivität und Sonderchargen bewegten sich mit 9.377 ebenfalls im Rahmen der Vorjahreswerte.

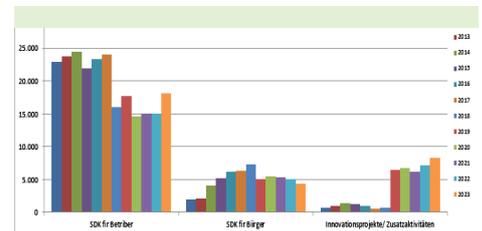
➤ Konzepte für Betriebe/Einrichtungen

Zum 31.12.2023 waren 5.612 Einrichtungen angeschlossen. Es wurden unter anderem 2.169 Analysen und Konzepte erstellt und 2.308 Labelprüfungen durchgeführt. Insgesamt wurden 7.126 Besuche bei Einrichtungen durchgeführt. Darunter waren 264 Erstberatungen und 32 Schulungen. Die Zahl der Labeleinrichtungen betrug am 31.12.2023 3.568, was einen Anteil von 63,6% bedeutet (Vorjahr 62,8 %). Die Zahl der Mitarbeiter der angeschlossenen Einrichtungen betrug am 31.12.2023 295.286 Personen.

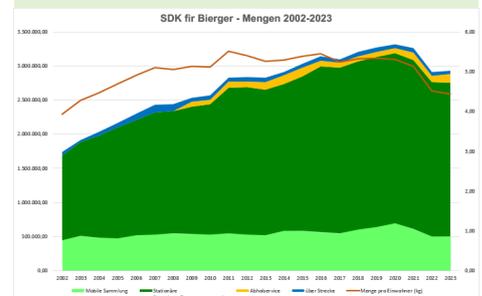
➤ Audits bei Partnern und Produktempfängern

Im Laufe des Jahres 2023 fanden 43 Termine bei Produktempfängern statt. Hierbei wurde auch das Instrument Ressourcenpotential appliziert (siehe unter Punkt 2 – Beratung/Vertrieb). Ausserdem gab es 19 Termine mit Produktempfängern oder Kooperationspartnern am Standort Colmar-Berg, inclusive Online-Konferenzen. Die Berechnung des Ressourcenpotentials nach Konzept **SDK** ist dabei für die meisten Produktströme fortgeschrieben worden.

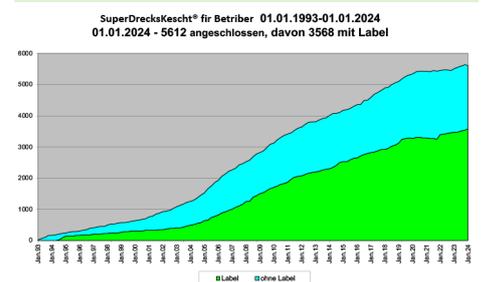
Im Jahr 2023 waren von den 14 Kooperationspartnern, die die 2022 aktualisierte Konvention unterzeichnet haben, 9 mit dem Qualitätslabel der **SDK** ausgezeichnet, davon 7 mit dem Diplom (5 Jahre und länger mit dem Label ausgezeichnet).



Beratung per Telefon und Mail 2012-2023



Erfasste Mengen Problemprodukte aus Haushalten 2002 - 2023



Betriebe angeschlossen und Labelprämiert 2023

5.3 Management-Leistungskennzahlen (Auszug aus dem SDK-Nachhaltigkeitsbericht)

► SDK fir Bierger und Zusatztätigkeiten

Shop Green

Die Kampagne ‚Clever akafen‘ (Clever einkaufen) wurde 2022 in ‚Shop Green‘ umbenannt. Grund war der Wunsch der Partner aus dem Handel deutlicher hervorzuheben, dass es sich um die Bewerbung umweltfreundlicher Produkte handelt. Die landesweite und von der EU-Kommission ausgezeichnete Kampagne bewirbt umweltfreundliche und abfallarme Produkte im Handel mit dem Hinweis ‚Shop Green‘. Die Zahl der teilnehmenden Geschäfte lag am 31.12.2023 bei 194.

Clever lessen

Die Kampagne zur Bewerbung des Mehrwegbehälters, der es erlaubt Speisen aus Restaurants, Kantinen, Take-aways etc. mitzunehmen, startete im Juni 2018 und hat sich auch 2023 positiv weiterentwickelt. Am 31.12.2023 waren 143 Restaurants, sowie 158 Kantinen/Schulkantinen angeschlossen. 27.907 500 ml Behälter und 82188 1000 ml Behälter, also über 110.000 Stück waren bis zu diesem Datum verteilt.

Ressourcenpotential

Das Konzept erlaubt es, die Verwertungs- bzw. Beseitigungsverfahren (Rückproduktionsprozesse) beim Abfallempfänger (Produktempfänger) im Hinblick auf die Ressourceneffizienz zu prüfen und zu bewerten. Zum 31.12.2023 waren insgesamt 132 Rückproduktionsprozesse bei 47 Partnern der **Aktion SuperDrecksKëscht®** und weiteren Akteuren zertifiziert.

Ökologische Abfallwirtschaft in Residenzen

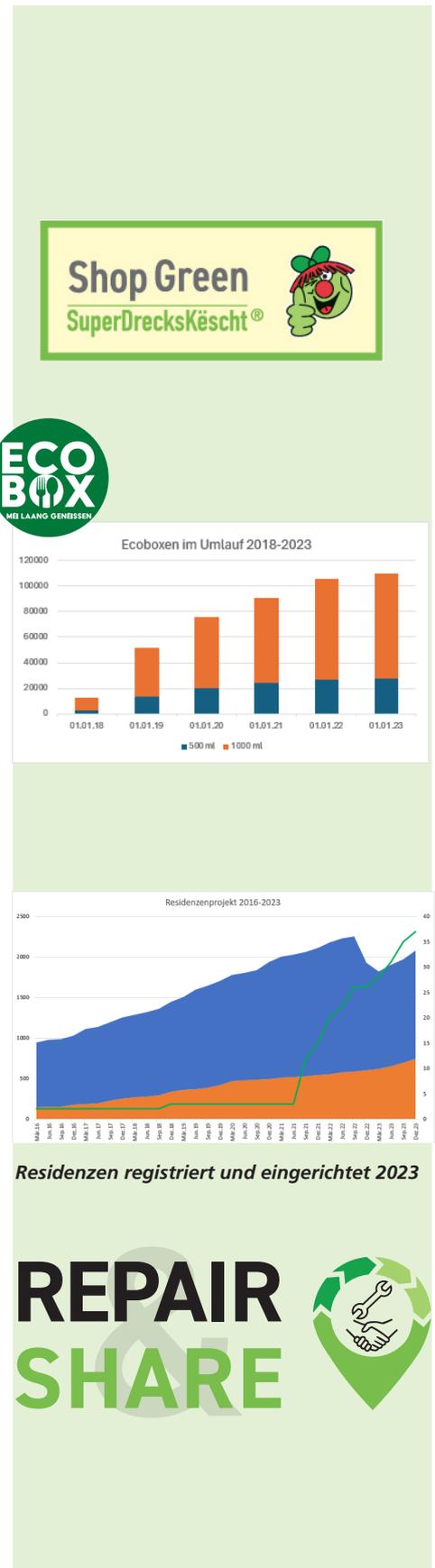
Zum 31.12.2023 waren insgesamt 93 Hausverwaltungen mit 6.005 Residenzen aktiv. Davon waren 749 Residenzen eingerichtet. Die Zahl der labelprämiierten Residenzen konnte 2023 von 26 im Vorjahr auf 37 erhöht werden.

Repair & Share

Übergreifendes Ziel der Online-Plattform ist im Sinne der Ressourceneffizienz die Lebenszeit von Gütern zu verlängern und durch geteilte Nutzung den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. ‚Flécken a Léinen‘ wurde 2022 in ‚Repair & Share‘ umbenannt. Zum 31.12.2023 waren 122 Betriebe registriert, die Reparaturen anbieten und 33 Betriebe die einen Verleihservice anbieten.

► SDK-Akademie

Die SDK Akademie ist ein übergreifendes Instrument, welches der Sensibilisierung, Information und Qualifikation im Rahmen der Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht®** (SDK fir Bierger, SDK fir Betriber und Zusatztätigkeiten) dient. Im Rahmen der Sensibilisierung der Bürger hat die **SDK** im Jahr 2023 an 20 Veranstaltungen teilgenommen. Im Jahr 2023 gab es insgesamt 171 interne Schulungen. Ausführliche Infos sind dem Jahresbericht SDK-Akademie zu entnehmen.



6. Umweltprogramm - Fortschreibung und aktuelle Projekte 2023 - 2026

Im Folgenden ist das Umweltprogramm der **Aktion SuperDrecksKëscht®** dargestellt. Entsprechend der Aufgabenstellung im Rahmen der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie überwiegen hier die Zielsetzungen, die die indirekten Umweltaspekte betreffen.

Auch bei den Umweltzielen, die die direkten Umweltaspekte betreffen, ist eine Quantifizierung der Ziele schwierig. 2021 und 2022 wurden weitere Ziele (1, 2 und 7) neu aufgenommen.

Direkte Umweltaspekte

Ziel	1. Klimaneutralität bzw. Klimapositivbilanz bis 2025
Massnahmen	Weiterentwicklung des Klimaschutzbilanz und Klimaschutzberichtes auf Scope 3. Erstellung von vollständigen Klimabilanz mit Scope 3 für 2022 und 2023.
Verantwortlich	Direktion, SDK-Klimarat
Termin	laufend; Zielvorgabe 31.12.2025
Status	Veröffentlichung von 3 Klimaschutzberichten 2019-2021 mit fortlaufender Ergänzung von Scope 3 Daten. Vollständiger Klimaschutzbericht incl. Scope 3 2022.
Bewertung	Positive Entwicklung. Durch Energieaudit 2022, Inbetriebnahme einer PV-Anlage und Anschaffung weiterer E-Fahrzeuge kann das Ziel vermutlich vorzeitig erreicht werden.
Ziel	2. Circular-Economy: Schliessen regionaler Stoffkreisläufe durch Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten
Massnahmen	Bewerbung der SDK Circular-Produkte; Ziel Einführung weiterer SDK Circular-Produkte bleibt bestehen.
Verantwortlich	Direktion, Koordination Zusatztätigkeiten
Termin	laufend; Zielvorgabe bleibt: mindestens 1 weiteres SDK Circular-Produkt bis 31.12.2025
Status	Label SDK-Circular; Sicherstellung der Legal Compliance mit Behörden; Management der bestehenden SDK Circular Produkte; Mit dem Ecobloc konnte ein weiteres Produkt 2023 realisiert werden. Weitere Prüfung, welche Abfallprodukte in Frage kommen.
Bewertung	SDK-Circular ist nicht das einzigste Tool zur Unterstützung der Circular-Economy. Die SDK unterstützt generell alle Stakeholder, die die Circular Economy fördern besonders intensiv.
Ziel	3. Optimierung der Entsorgungslogistik zur Reduzierung des Energieverbrauchs
Massnahmen	Keine konkreten neuen Massnahmen. Überwachung des bestehenden Status.
Verantwortlich	Direktion, Koordination Sammellogistik
Termin	Erneute Prüfung zum 31.12.2024
Status	Die Optimierung der Tourenplanung mittels GPS-Überwachung wurde mittels des Systems ‚Webfleet‘ umgesetzt.
Bewertung	Das Ziel Optimierung in der Logistik ist durch Anschaffung neuer emissionsarmer Fahrzeuge (siehe unten), hohe Auslastung und das Webfleet-System weitgehend erreicht. Dies zeigt sich auch am Rückgang der gefahrenen km im Bereich Logistik, der von 2022 auf 2023 noch einmal 7,3 % betrug.

Direkte Umweltaspekte

Ziel	4. Produktion von Strom
Massnahmen	Installation einer PV-Anlage erfolgt. Inbetriebnahme (Netzanschluss) am 30.11.2022
Verantwortlich	Direktion, Koordination Innovation
Termin	entfällt
Status	Stromproduktion läuft. 2023 hatte die PV-Anlage 575,999 MWh Strom produziert, entsprechend einer Ersparnis von 103,68 to CO ₂ -Äquivalenten.
Bewertung	Ziel erfolgreich umgesetzt.
<hr/>	
Ziel	5. Reduzierung der durch Fahrzeuge verursachten Emissionen (CO₂, Stickoxide, Feinstaub) um 20 % bis 2023 gegenüber 2014
Massnahmen	2020/2021: Verstärkte Nutzung des öffentlichen Transportes; Anschaffung und Ersetzen bestehender Fahrzeuge. Die km-Leistung wurde durch verstärktes Homeoffice reduziert (zum Teil COVID-bedingt, zum Teil aber auch durch verbesserte Arbeitsorganisation, die bereits Ende 2019 lanciert wurde). Fortschreibung der Massnahmen 2022 - 2024: Weiter verstärkte Nutzung des öffentlichen Transportes; weiterer Ersatz von fossil betriebenen Fahrzeugen durch Elektroantrieb bzw. klimaneutrale Kraftstoffe.
Verantwortlich	Direktion, Koordination Innovation
Termin	laufende jährliche Prüfung im Rahmen der Klimaschutzbilanz
Status	Bei den PKWs wurden auch 2023 Fahrzeuge durch E-Fahrzeuge oder andere energieeffiziente und emissionsarme ersetzt. Im Rahmen der Klimaschutzstrategie wurde 2022 allen Mitarbeitern mit 2 Jahren und mehr Betriebszugehörigkeit ein Betriebs-E-Fahrzeug angeboten. Durch Ausbau der Ladeinfrastruktur kann der durch die PV-Anlage produziert Strom direkt für die Fahrzeuge genutzt werden. Insgesamt befanden sich Ende 2023 56 E-Fahrzeuge im Fahrzeugpool.
Bewertung	Die CO ₂ -Emissionen lagen 2023 um 67,3 % unter denen von 2014, die NO _x Emissionen sanken um 42,6 %, lediglich die Feinstaub-Emissionen lediglich um 9,6 %. Das Ziel wurde also mehr als erreicht.
<hr/>	
Ziel	6. Reduzierung des Papierverbrauchs durch Digitalisierung um 40 % pro Mitarbeiter bis 2023 gegenüber 2014
Massnahmen	erledigt 2020: Erweiterung der Funktionen des Kundenportals; Anschaffung weiterer Tablets; Einführung eines digitalen Dokumentenmanagementsystems für die Beratung; Ersatz von Zeitungen und Zeitschriften durch E-Paper. Geplante Massnahmen 2022 und 2023: Fortschreibung der Digitalisierungsmassnahmen. 2023: Digitale Urlaubsanträge und -management; Erweiterung des Tools ELO auf weitere Bereiche.
Verantwortlich	Direktion, Koordination EDV/IT, Koordination Beratung
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Es laufen weitere Digitalisierungsmassnahmen, z.B. Erweiterung des Archivierungstools ELO auf weitere Abteilungen.
Bewertung	Ziel nicht erreicht. Es wurde festgestellt, dass zurzeit weiteren Papiereinsparungen kaum möglich sind. Dies ist eher ein mittelfristiges Ziel. Neue Zielsetzung auf 2027 verschieben.

6. Umweltprogramm - Fortschreibung und aktuelle Projekte 2023 - 2026

Direkte Umweltaspekte

Ziel	7. Lagerlogistik: Umstellung von mit fossilen Kraftstoffen betriebenen Maschinen auf regenerative Quellen (neu 2022)
Massnahmen	Massnahmen 2023: Weitere Optimierung, Ersatz von Maschinen (Elektro-Hochdruckreiniger)
Verantwortlich	Direktion, Koordination Innovation, Koordination Rückproduktion
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Massnahmen wurden soweit wie möglich umgesetzt.
Bewertung	Positive Entwicklung. Die Zahlen Kraftstoffverbrauch für Maschinen 2023 zeigen, dass die Umstellung bereits weitgehend gelungen ist. Weitere Verbesserungen sind zurzeit nicht möglich, da nicht wirtschaftlich und auch im Hinblick auf die Klimabilanz nicht sinnvoll.

Indirekte Umweltaspekte

Wie in der Umweltpolitik festgelegt, ist das Ziel des Umweltmanagementsystems die Reduzierung der Umweltauswirkungen der direkten Umweltaspekte. Was die indirekten Umweltaspekte betrifft, so ist eine Quantifizierung aufgrund der Datenlage nicht sinnvoll.

Ziel	1. Steigerung des Konsums nachhaltiger Produkte (Nonfood-Bereich) - Shop Green
Massnahmen	ständige Anpassung/Weiterentwicklung der Kriterien; 2019: verstärkte Einbeziehung der Verpackung (Nachhaltigkeit, Circular Economy); Aktualisierung von Kriterien; Prüfung weiterer möglicher Produktkategorien 2020: Aktualisierung von Kriterien; Start der Durchführung von Marktanalysen 2021: Weiterentwicklung des Konzeptes, Marktbetreuung und Qualifikation des Verkaufspersonals 2022: Umbenennung von ‚Clever akafen‘ in ‚Shop Green‘. Grund: Wunsch der Partner aus dem Handel, deutlicher hervorzuheben, dass es sich um die Bewerbung umweltfreundlicher Produkte handelt. 2023 Marktbetreuung; Aufnahme der Produktkategorie ‚Leave on‘ bei den Körperpflegemitteln, Entwicklung eines Online-Tools zur Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter des Handels 2024: Einführung der Produktgruppe ‚Leave on‘; weitere intensive Marktbetreuung
Partner	Handel, Lieferanten, Hersteller, Confédération (de commerce), Union Luxembourgeoise des Consommateurs, Ministerien, EBL
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten, Koordination Kommunikation
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Erfolgreiche Umsetzung der Umstellung von ‚Clever akafen‘ auf ‚Shop Green‘. Weiterentwicklung mit den bestehenden Instrumenten, vor allem die laufende Marktanalyse.
Bewertung	Die Marktanalysen wurden 2023 weitergeführt. Die Resonanz auf Shop Green ist sowohl seitens des Handels als auch der Konsumenten weiter positiv.

Indirekte Umweltaspekte

Ziel	2. Begrüssungsset und Infoblatt - Information für Bürger und Neubürger von Gemeinden zur Unterstützung von Trennung und Abfallvermeidung
Massnahmen	Bewerbung über die Beratung; Platzierung von Begrüssungssets in Gemeinden/ Syndikaten 2021: Durchführung einer Marktanalyse, um die aktuellen Bedürfnisse zu ermitteln. Basierend auf den Ergebnissen der Marktanalyse wird die Verteilung des Begrüssungssets entsprechend den Wünschen/Anforderungen der Gemeinden weitergeführt. 2022-2023: Die Verteilung des Begrüssungssets entsprechend den Wünschen/ Anforderungen der Gemeinden weitergeführt. 2023 und 2024: Verschicken des Infoblattes zur Veröffentlichung in den Gemeindeboten.
Partner	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, Valorlux, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte und Koordinator Kommunikation
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2025
Status	Das Begrüssungsset wurde 2023 nur wenige Male genutzt. Das Infoblatt wird dagegen zunehmend angenommen. 63 von 102 Gemeinden zeigen durch Platzierung ihres Gemeindelogos ihr Interesse.
Bewertung	Weitere Gemeinden werden das Begrüssungsset nicht nutzen. Stattdessen nutzen Sie verstärkt andere Instrumente wie das Infoblatt für Gemeindeboten.

Ziel	3. Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Schulen
Massnahmen	2018: Ausarbeitung konkreter, praxisbezogener Dokumente passend zu den Lehrplänen; Test in ausgewählten Partnerschulen; Themen nachhaltige Abfallwirtschaft, nachhaltiger Konsum, nachhaltig leben in der Gemeinde, ... 2019: Ausdehnung auf nationale Ebene; weitere Projekte: gemeinsame Ausarbeitung und Anwendung von praktischem Material (Medien, Filme, Geschichten, Plakate) zum Thema nachhaltiger Konsum; YouTube Kanal 2020: Weiterentwicklung der digitalen Angebote (Beispiel Youtube Tutorials). 2021 - 2024: Wird weiterverfolgt: Ausarbeitung und Anwendung von praktischem Material (Medien, Filme, Geschichten, Plakate) zum Thema nachhaltiger Konsum
Partner	Grundschulen, Lycées, Maison Relais
Verantwortlich	Direktion, Koordination SDK-Akademie
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Projekte sind am Laufen
Bewertung	Die Zusammenarbeit mit den betreffenden Institutionen (SCRIPT, IFEN) ist etabliert.

6. Umweltprogramm - Fortschreibung und aktuelle Projekte 2023 - 2026

Indirekte Umweltaspekte

Ziel	4. Weiterentwicklung der nationalen Erfassungssysteme im Handel zur Verbesserung der Wert- und Problemprodukterfassung und Reduzierung des Restabfalls
Massnahmen	2018-2021: Teilnahme an Entwicklung der nationalen Abfallapp zur Darstellung aller Angebote zur Abfallprodukterfassung; Einrichtung von Sammelschränken (z.B. Cactus, Auchan); weitere Mitarbeit bei der Umsetzung des nationalen Abfallwirtschaftsplans mit dem Ziel die Erfassungssysteme zu vereinheitlichen. ab 2022: Die Mitarbeit bei der Umsetzung des nationalen Abfallwirtschaftsplans mit dem Ziel die Erfassungssysteme im Handel weiterzuentwickeln wird weiterverfolgt.
Partner	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate, confédération luxembourgeoise de commerce
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten und Koordination Kommunikation
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Die Neufassung der nationalen Gesetzgebung ist erfolgt. Die SDK unterstützt weiter Umweltministerium und Umweltverwaltung bei der Weiterentwicklung der Erfassungssysteme, beschränkt sich aber nun explizit auf Problemprodukte.
Bewertung	Die SDK ist hier inzwischen weitgehend unterstützend unterwegs und beschränkt sich in der Praxis auf Problemprodukte.

Ziel	5. Weiterentwicklung/Ersatz der auf Input basierenden Verwertungsquoten hin zu einem outputbasierten Instrument, welches die realistische Rückgewinnung von (Sekundär-) Rohstoffen darstellt (Ressourcenpotential)
Massnahmen	2018-2021: weitere Bewerbung; Kampagne auf EU-Ebene, nationale Behörden; Gewinnung weiterer Partner für Zertifizierung (sowohl Rückproduktion als auch Produktion); Prüfung des Ressourcenpotentials bei SDK Verbrauchsmaterialien; Prüfung des Ressourcenpotentials bei Neuprodukten - Miteinbeziehung der Reparaturfähigkeit ab 2022: Die Massnahmen der Vorjahre werden fortgeschrieben. Die bestehenden Zertifizierungen wurden aktualisiert bzw. fortgeschrieben. Die Platzierung auf EU-Ebene wird weiterhin angestrebt.
Partner	Produktempfänger, Produzenten von Waren und Verbrauchsmaterialien
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung & Zusatz Tätigkeiten, Koordination Kommunikation
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Das Ressourcenpotential ist Bestandteil der SDK -Circular-Produkte. Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Zusammenarbeit mit dem RAL-Gütezeichen 950. Eine bedeutende Weiterentwicklung gab es aber nicht.
Bewertung	Die Weiterverbreitung des Ressourcenpotential - die Zertifizierung weiterer Rückproduktionsprozesse - konnte leider nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Lediglich ein Produkt - Geobloc, siehe direkt Umweltaspekte (2) wurde zertifiziert.

Indirekte Umweltaspekte

Ziel	6. Sensibilisierung von Einrichtungen und Betrieben für die Circular Economy
Massnahmen	laufend: Information von Betrieben und Einrichtungen im Rahmen der SDK fir Betreiber ; Hinweis auf Ressourcenpotential und weitere Innovationsprojekte im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes; aktive Zusammenarbeit bei Projekten der Partner Unterstützung des Angebotes des House of Sustainability und der Programme Fit 4 Sustainability und SME-Packages im Rahmen der Initiative Klimapakt fir Betreiber.
Partner	House of Sustainability, Luxinnovation und Ecoinnovation Cluster; LIST, Universität Luxemburg, Klimapakt Gemeinden
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Laufende Prüfung der Erfordernisse. Circular Economy wird in den Einrichtungen und Betrieben weiter thematisiert. Über die Projekte der Partner wird informiert.
Bewertung	Die geplanten Massnahmen werden umgesetzt. Sensibilisierung der Betriebe mittels laufender Information über Innovationsprojekte. Eine Quantifizierung und Bewertung des Erfolgs ist nicht möglich.

Ziel	7. Weiterentwicklung der Erfassungssysteme in Residenzen zur Verbesserung der Wert- und Problemprodukterfassung und Reduzierung des Restabfalls - Ausstattung der angeschlossenen Residenzen mit Abfallschleusen
Massnahmen	2018-2020: laufende Beratung und Unterstützung bei der Einrichtung von Sammelstationen; Unterstützung bei der Ausstattung mit Abfallschleusen; Entwicklung eines kostengünstigen Modells zur Steigerung der Attraktivität von Abfallschleusen; Kampagne zur weiteren Ausstattung mit Abfallschleusen; 2021: intensive Bewerbung des Labels; neues Konzept zur Labelvergabe ab 2022: Die Massnahmen werden weiterverfolgt. Durchführung weiterer Schulungen, sowohl für Hausverwaltungen als auch Bewohner mit dem Schwerpunkt eines ‚Train-the-trainer‘-Konzeptes.
Partner	Residenzen, Hausverwaltungen, GSPL (Verband der Hausverwaltungen), Gemeinden; Abrechnungs-Dienstleister
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten, Koordinator Kommunikation, Projektleiter Residenzen
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben hat sich die Nachfrage nach den Angeboten der SDK positiv weiterentwickelt. Die Zahl der Labelresidenzen beträgt inzwischen 37.
Bewertung	Die Entwicklung war auch 2023 positiv und zielführend.

Ziel	8. Verminderung von Lebensmittelabfällen - Konzeption und Einsatz von Mehrwegbehältern für Gastronomie und Veranstaltungen (ECOBIX)
Massnahmen	Verteilung von über 100.000 ECOBOXen bis Ende 2022; Abstimmung und Test weiterer Mehrwegbehälter; Kooperation mit Gemeinden zum Einsatz der ECOBOX auf Veranstaltungen und Festen 2020/2021: Weitere Verstärkung der Zusammenarbeit mit Gemeinden, Kantinenbetreibern und Caterern; 2022: Bewerbung des Angebotes von Partyrent.

6. Umweltprogramm - Fortschreibung und aktuelle Projekte 2022 - 2025

Indirekte Umweltaspekte

... Massnahmen	ab 2023: generelle Bewerbung von Mehrwegbehältern im Gastronomie- und Catering-Sektor. Unterstützung anderer Anbieter in Luxemburg. Weitere Bewerbung der ECOBOX.
Partner	Ministerium, IMS, Horesca, Kantinen, Restaurants, clc, Chambre de Commerce, Chambre des Métiers
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung & Zusatz Tätigkeiten, Koordinator Kommunikation, Projektteam ‚Clever lessen‘
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Massnahmen sind am Laufen.
Bewertung	Positive Entwicklung: Zum 31.12.2023 waren über 110.000 ECOBOXen verteilt.

Ziel	9. Steigerung der durch die Schulungsabteilung qualifizierten Personen; Ausweitung des Schulungsangebotes
-------------	--

Massnahmen	2018/2019: Verbesserung des Managementsystems der Abteilung; Ansprache der nationalen Akteure in der beruflichen Weiterbildung // 2020-2021: weitere Diversifizierung, Erweiterung, Umsetzung des Konzeptes; Verstärkte Angebote in Zusammenarbeit mit nationalen Schulungsinstitutionen; Weiterentwicklung des Managementsystems, der genutzten Software. 2022: Angebote in Zusammenarbeit mit nationalen Schulungsinstitutionen; Weiterentwicklung des Managementsystems. 2023: Zertifizierung nach ISO 21001; Entwicklung eines Online-Tools/App um noch mehr Menschen zu erreichen. 2024: Einführung des Online-Tools/App
Partner	Arbeitsamt, Gemeinden, staatliche Institutionen, Schulen
Verantwortlich	Direktion, Koordination SDK-Akademie
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Massnahmen sind am Laufen. 2022 wurde ein neues Strategiepapier mit dem Umweltministerium abgestimmt, um den Anforderungen an die SDK-Akademie noch besser gerecht zu werden.
Bewertung	Die Angebote der SDK-Akademie werden sehr positiv aufgenommen. Die Teilnehmerzahlen bewegen sich auf einem hohen Niveau.

Ziel	10. Ressourcenschonung durch Sharing Economy - Projekt ‚Repair & Share‘
-------------	--

Massnahmen	laufend: Gewinnung weiterer Betriebe; Förderung von Handwerksbetrieben, die Reparatur anbieten; Erweiterung der Internetseite mit allgemeinen Infos zum Thema Reparatur 2020-2021: Gespräche mit Repair-Café und anderen Akteuren zur Weiterentwicklung des Angebotes; Eine Zusammenarbeit und Vernetzung mit bereits bestehenden Projekten wie z.B. Social ReUse oder Rethink wird weiter verfolgt. Durchführung von Marktanalysen. Die Neuorientierung des Konzeptes hatte zu Ergebnis, dass das Projekt in ‚Repair & Share‘ umbenannt wurde. Die Internetplattform wurde wie geplant überarbeitet. 2023 und 2024 wird das Projekt mit der Chambre des Métiers weiter beworben werden. Ziel ist weitere teilnehmende Betriebe zu gewinnen.
-------------------	--

Indirekte Umweltaspekte

Partner	Ministerien, Chambre des Métiers, Chambre de Commerce, Oekozynter Pafendall, Ecotrel, INDR, Repair-Café Luxemburg, Cell
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatzfähigkeiten, Koordination Kommunikation, Projektteam „Share & Repair“
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Die konzeptionelle Überarbeitung ist wurde Ende 2022 abgeschlossen. Die verstärkte Bewerbung ist am Laufen, allerdings hat sich die Zahl der registrierten Betrieb nicht wesentlich erhöht.
Bewertung	Das Projekt ist wesentlich von Rahmenbedingungen (Gesetzesrahmen EU und national) beeinflusst. Eine positive Weiterentwicklung ist nur mittelfristig zu erwarten.

Ziel	11. Green Events: Veranstaltungen umweltfreundlicher gestalten durch Vermeidung und Abfalltrennung
Massnahmen	2019: Start der Kampagne im September; Einrichtung einer Internetseite; verstärkte Beratung; Vergabe erster Label ‚Green Events‘ und ‚Mir engagéieren eis‘. 2020/2021: Massnahmen wurden beibehalten; verstärkte Kooperation mit Gemeinden; weitere Vergabe der Label ‚Green Events‘ und ‚Mir engagéieren eis‘.2022: Massnahmen werden beibehalten. 2022, 2023, 2024: Massnahmen werden beibehalten. Verstärkte Begleitung von Veranstaltungen; Kooperation mit Gemeinden; Mitarbeit am Projekt Green Business Events. Veröffentlichung einer Broschüren für Gemeinden.
Partner	Oekozynter Pafendal, Ministerien, Gemeinden
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatzfähigkeiten, Koordination Kommunikation, Projektleitung
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Massnahmen sind am Laufen. Die Gemeinden beteiligen sich - auch bedingt durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen - verstärkt an der Bewerbung und Umsetzung.
Bewertung	Auch durch die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Resonanz zunehmend positiv. Das Projekt schreitet gut voran.

Ziel	12. Integration und Sensibilisierung von Flüchtlingen bezüglich Umgang mit Abfallprodukten / Ressourcen
Massnahmen	laufend: kontinuierliche Begleitung der Einrichtungen; weitere Verbesserung der Sammlung; Flüchtlinge für Vermeidung sensibilisieren; ab 2023 verstärkte Schulungen nach ‚Train-the-trainer‘-Konzept
Partner	ONA (früher OLAI)
Verantwortlich	Direktion, Koordination Schulung, Projektteam
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Laufende Prüfung der Erfordernisse.
Bewertung	Auch 2023 liefen die Begleitung und die Schulungsmassnahmen wie geplant. Quantitative Daten zur effektiven Vermeidung (zurzeit) nicht möglich.

6. Umweltprogramm - Fortschreibung und aktuelle Projekte 2023 - 2025

Indirekte Umweltaspekte

Ziel	13. Weitere Reduzierung des Gefahrenpotentials durch Problemprodukte in Privathaushalten
Massnahmen	2018-2020: Sensibilisierungskampagnen zu Eisenbahnschwellen und behandelten Hölzern, zu Lithiumbatterien in Zusammenarbeit mit Ecobatterien, zum Umgang mit Medikamenten, Spraydosen, Farben/Lacke 2021: laufende Beobachtung der Entwicklung; Fortführung der Kampagnen. Themen 2021 waren insbesondere Feuerwerkskörper/Explosivstoffe sowie das Gefahrenpotential von Hochenergie(Lithium-)akkus. 2022, 2023, 2024: Massnahmen werden weiterverfolgt; laufende Beobachtung der Entwicklung
Partner	Gemeinden, Ecobatterien, Gesundheitssektor
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung & Zusatz Tätigkeiten, SDK fir Bierger
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Massnahmen sind am Laufen. 2023 wurde das Thema generell weiter beworben. Vermeidungseffekte machen sich bemerkbar. Allerdings ‚tauchten‘ auch 2023 neue Produkte ‚auf‘, die in den Vorjahren keine Rolle spielten und neue Gefahrenpotentiale darstellen, hier Lachgasbehälter.
Bewertung	Massnahmen sind wie geplant erfolgt.

Ziel	14. Praktische Umsetzung von Tauschwirtschaft mit dem Ziel der Abfallvermeidung in Schulen (siehe auch Punkt 3.)
Massnahmen	2019 und 2020: Einrichtung von Tauschschränken in Lycées; begleitende Information (Nutzungsregeln) und Sensibilisierung; begleitende Workshops; 2021: Umsetzung durch die SDK-Akademie ; begleitende Information und Sensibilisierung; begleitende Workshops; Beteiligung der SDK am Projekt ‚Nachhaltigkeitscheck in der Schule‘
Partner	Schulen, Ministerien
Verantwortlich	Direktion, Koordination SDK-Akademie
Termin	Projekt abgeschlossen
Status	keine weiteren spezifischen Massnahmen.
Bewertung	Projekt abgeschlossen. Das Thema ist in der allgemeinen Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgegangen.

Ziel	15. Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Baubereich: Erhöhung der Ressourceneffizienz durch bessere Planung
Massnahmen	laufend: Information und Sensibilisierung; Zusammenarbeit mit Architekten; Mitarbeit bei Gebäude-Materialpass für späteren Rückbau; Anwendung des Ressourcenpotential-Konzeptes; Erweiterung der Instrumente zur getrennten Erfassung von Abfallprodukten; 2018-2021: Einführung und Vermarktung der LECOBOX; 2022-2024: Weiterführung der laufenden Massnahmen
Partner	Architekten, LIST, Universität, Baubranche, Administration des Bâtiments Publics, Schulungsinstitut der Bauwirtschaft (IFSB), weitere öffentliche Bauträger

Indirekte Umweltaspekte

Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten, Projektteam Bau
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Planung mittelfristig. Inzwischen hat der bedeutende öffentliche Bauträger SNHMB (Société Nationale des Habitations à Bon Marché) das Label SDK fir Betriber für den Baubereich in die Ausschreibungskriterien mit aufgenommen.
Bewertung	Auch durch die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist der Stellenwert der Beratung der SDK weiter am wachsen. Positive Entwicklung.

Ziel	16. Weitere Reduzierung umweltbelastener Altlasten in der Landwirtschaft und im Weinbau
Massnahmen	laufend: Beratung von Betrieben aus Landwirtschaft und Weinbau mit dem Ziel Anschluss an die SDK fir Betriber ; weitere Verfolgung der Bedürfnisse mit Hilfe der Kooperation mit Maschinenring MBR und ASTA; bis 2021: Management der Abwicklung und Verwertung von Folien und weiteren Kunststoffen sowie Weinbaupfählen und Obstbaumpfählen aus der Landwirtschaft
Partner	Landwirtschaftsministerium, MBR (Maschinenring), ASTA (Landwirtschaftsverwaltung)
Verantwortlich	Koordination Beratung & Zusatz Tätigkeiten, Projektleitung Landwirtschaft
Termin	Projekt abgeschlossen
Status	Laufende Prüfung der Erfordernisse mit Hilfe der Partner MBR und ASTA. Die SDK steht bei Bedarf beratend zur Verfügung.
Bewertung	Das durch die SDK erworbene Know-How bei der Einsammlung von Agrarfolien und Pfählen wird nunmehr durch Dritte genutzt. Das Projekt ist abgeschlossen. Die Resonanz auf die Beratung landwirtschaftlicher Betriebe wird weiterhin positiv aufgenommen.

Ziel	17. Reduzierung von Problemprodukten in Privathaushalten, die noch im Restabfall vorhanden sind (neues Ziel 2019/2020; siehe auch Punkt 13)
Massnahmen	2020/2021: verstärkte Sensibilisierung der Bürger mittels Öffentlichkeitsarbeit/Bewerbung; insbesondere bei den Produkten Medikamente und Kosmetika, Spraydosen und Farben/Lacke, Massnahmen werden weiterverfolgt; laufende Beobachtung der Entwicklung. 2023 wird basierend auf den Ergebnissen der Restmüllanalyse ein Schwerpunkt auf die Produkte Farben/Lacke, Medikamente, Spraydosen und neu bitumenhaltige Abfälle gelegt.
Partner	Gemeinden, Handel, Apotheken
Verantwortlich	Koordination Beratung & Zusatz Tätigkeiten und Kommunikation, Projektleitung SDK fir Bierger
Termin	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2024
Status	Aktuelle Mengenzustände als Basis für Informations- und Sensibilisierungskampagnen
Bewertung	Die Restmüllanalyse 2022 zeigen einen bedeutenden Rückgang von Problemprodukten im Restabfall, was auf ein verstärktes Problembewusstsein und Vermeidung hindeutet. Auch 2023 ist die Menge an Problemabfällen pro Jahr und Einwohner gesunken. Somit ist das Ziel auf einem sehr guten Weg.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung 2024 für das Berichtsjahr 2023 wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz bei der **Aktion SuperDrecksKëscht®** informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Verantwortlich für Inhalt und Freigabe dieser Umwelterklärung ist die Direktion/Geschäftsführung.

Weiterhin bestätigen wir durch unsere Unterschrift an dieser Stelle noch einmal die Einhaltung aller uns betreffenden rechtlichen und weiteren bindenden Verpflichtungen zu gewährleisten.

Wir bestätigen ebenfalls die Verpflichtung zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung und des dafür notwendigen Managementsystems.

Die Direktion/Geschäftsführung der **Aktion SuperDrecksKëscht®** - chargé de mission **Oeko-Service Luxembourg S.A.**

Colmar-Berg, im März 2024

Unterschriften



Hans-Peter Walter, Oeko-Service Luxembourg S.A. (chargé de mission)



Dr. Klaus Schu, Oeko-Service Luxembourg S.A. (chargé de mission)



Frank Fellens, Oeko-Service Luxembourg S.A. (chargé de mission)

Die Veröffentlichung der nächsten aktualisierten Umwelterklärung erfolgt im April 2025.
Die Veröffentlichung der nächsten konsolidierten Umwelterklärung erfolgt im April 2026.

Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung der Organisation SDK SuperDrecksKëscht/ Oeko-Service Luxembourg SA mit der Registrierungsnummer LU-000005 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Christian Ruhe	DE-V-0386	38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen
Markus Grob	DE-V-0363	
Dr. Georg Sulzer	DE-V-0041	70.22 Unternehmensberatung 85.59.2 Berufliche Erwachsenenbildung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

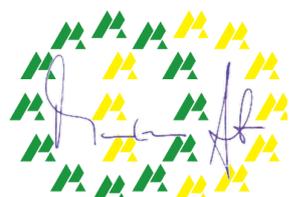
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 10.07.2024



Christian Ruhe
Umweltgutachter DE-V-0386



Markus Grob
Umweltgutachter DE-V-0363

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de



Dr. Georg Sulzer
Umweltgutachter DE-V-0041

SDK RESSOURCEN INNOVATION NOHALTEGKEET CIRCULAR ECONOMY

SuperDrecksKëscht®



Glossar und Abkürzungsverzeichnis

ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
a	annum (lat.) = Jahr
CO	Kohlenstoffmonoxid
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DIN EN ISO 14001	Umweltmanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (internationale Norm)
ECOBX	Mehrwegbehälter für Transport und Lagerung von Speisen
EMAS III:	Eco-Management and Audit-Scheme Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung mit den Anpassungen 2017 (Verordnung (EU) 2017/1505) sowie 2018 (Verordnung (EU) 2018/2026)
ESR Label	Entreprise socialement responsable - Luxemburger Label für Betriebe mit sozialer Verantwortung
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LECOBOX	Minicontainer zur getrennten Erfassung von Wert- und Problemprodukten
LED	light-emitting diode = licht-emittierende Diode
MA	MitarbeiterInnen
MECDD	Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung
NO _x :	Stickoxide
PM	Particulate Matter = Feinstaub
SDK	Aktion SuperDrecksKëscht®
SO ₂	Schwefeldioxid
to	Tonne
TOC	Total Organic Carbon = Gesamter organischer Kohlenstoff
UMB	Umweltmanagementbeauftragte/r
UMS	Umweltmanagementsystem
ULC	Union Luxembourgeoise des Consommateurs
VOC	Volatile Organic Compounds = Flüchtige organische Verbindungen

**Ministère de l'Environnement, du
Climat et de la Biodiversité**

4, place de l'Europe
L-1499 Luxembourg



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et de la Biodiversité

Administration de l'environnement

1, avenue du Rock'n Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
Tel: 40 56 56 - 1



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et de la Biodiversité

Administration de l'environnement

Chambre des Métiers

2, circuit de la Foire internationale
L-1347 Luxembourg
Tel.: 42 67 67-1



**CHAMBRE
DES MÉTIERS**
LUXEMBOURG

Chambre de Commerce

7, rue Alcide de Gasperi
L-2981 Luxembourg
Tel.: 42 39 39-1



SuperDrecksKëscht®
Zone Industrielle Piret
L-7737 Colmar-Berg
Tel.: 48 82 16 - 1

e-mail: info@sdk.lu

Internet: www.sdk.lu

